

Universität Pardubice  
Philosophische Fakultät

Das Weltbild in der Prosa von Terézia Mora

Diana Chudomelová

Abschlussarbeit

2019

Univerzita Pardubice  
Fakulta filozofická  
Akademický rok: 2016/2017

## ZADÁNÍ BAKALÁŘSKÉ PRÁCE

(PROJEKTU, UMĚLECKÉHO DÍLA, UMĚLECKÉHO VÝKONU)

Jméno a příjmení: **Diana Chudomelová**  
Osobní číslo: **H16158**  
Studijní program: **B7310 Filologie**  
Studijní obor: **Německý jazyk pro odbornou praxi**  
Název tématu: **Obraz světa v prozaickém díle Terézie Mory**  
Zadávající katedra: **Katedra cizích jazyků**

### Z á s a d y p r o v y p r a c o v á n í :

Bakalářská práce se bude zabývat prozaickým dílem německy píšící autorky maďarského původu Terézie Mory. Stěžejní témata její tvorby budou rozebrána a zasazena do dobového kontextu. V bakalářské práci budou rozebrána zejména její dvě prozaická díla, a to román Das Ungeheuer a sbírka povídek Die Liebe unter Aliens.

Rozsah grafických prací:

Rozsah pracovní zprávy:

Forma zpracování bakalářské práce: **tištěná**

Jazyk zpracování bakalářské práce: **Němčina**

Seznam odborné literatury:

1. **HEINRICOVÁ, Naděžda a kol. Německá próza po roce 2000. Červený Kostelec: Pavel Mervart, 2015. 166 s. ISBN 978-80-7465-183-0.**
2. **MORA, Terézia. Das Ungeheuer: Roman. München: Luchterhand, c2013. 688 s. ISBN 9783630873657.**
3. **MORA, Terézia. Die Liebe unter Aliens: Erzählungen. München: Luchterhand, 2016. 272 s. ISBN 978-3-630-87319-0.**

Vedoucí bakalářské práce: **PhDr. Helena Jaklová, Ph.D.**  
Katedra cizích jazyků

Datum zadání bakalářské práce: **1. dubna 2017**

Termín odevzdání bakalářské práce: **1. dubna 2018**



prof. PhDr. Karel Rýdl, CSc.  
děkan



L.S.



PhDr. Bianca Beníšková, Ph.D.  
vedoucí katedry

V Pardubicích dne 11. prosince 2017

Prohlašuji:

Tuto práci jsem vypracovala samostatně. Veškeré literární prameny a informace, které jsem využila, jsou uvedeny v seznamu použité literatury.

Byla jsem seznámena s tím, že se na moji práci vztahují práva a povinnosti vyplývající ze zákona č.121/200 Sb., autorský zákon, zejména se skutečností, že Univerzita Pardubice má právo na uzavření licenční smlouvy o užití této práce jako školního díla podle § 60 odst. 1 autorského zákona, a s tím, že pokud dojde k užití této práce mnou nebo bude poskytnuta licence o užití jinému subjektu, je Univerzita Pardubice oprávněna ode mne požadovat přiměřený příspěvek na úhradu nákladů, které na vytvoření díla vynaložila, a to podle okolností až do jejich skutečné výše.

Souhlasím s prezenčním zpřístupněním své práce v Univerzitní knihovně.

V Pardubicích dne 14. 6. 2019

Diana Chudomelová

## **Danksagung**

An dieser Stelle möchte ich mich bei all denjenigen bedanken, die mich während der Anfertigung dieser Abschlussarbeit unterstützt und motiviert haben. Ein besonderer Dank gebührt Frau PhDr. Helena Jaklová, Ph. D. für die hilfreichen Impulse und die konstruktive Kritik bei der Erstellung dieser Arbeit.

## **ANNOTATION**

Die Arbeit beschäftigt sich mit dem prosaischen Werk der deutschreibenden Autorin ungarischer Herkunft Terézia Mora. In der Arbeit sind auch die anderen deutschreibenden Autoren ungarischer Herkunft vorgestellt. Dann gibt es Informationen über Terézia Mora. Weiter werden ihre zwei prosaischen Werke, die wesentlichen Themen und die wiederholenden Motive in ihren Werken sowie die Auffassung der Autorin von der heutigen Gesellschaft analysiert.

## **SCHLAGWÖRTER**

Mora Terézia, Die Liebe unter Aliens, Das Ungeheuer, Weltbild, Textanalyse

## **NÁZEV**

Obraz světa v prozaickém díle Terézie Mory

## **SOUHRN**

Práce se zabývá prozaickým dílem německy píšící autorky maďarského původu Terézie Mory. V práci jsou představeni také další německy píšící autoři maďarského původu. Poté je představena Terézia Mora. Dále jsou rozebrána její dvě prozaická díla, jejich stěžejní témata a opakující se motivy v její tvorbě a také pohled autorky na dnešní společnost pomocí jejich literárních postav.

## **KLÍČOVÁ SLOVA**

Mora Terézia, Die Liebe unter Aliens, Das Ungeheuer, obraz světa, analýza textu

## **TITLE**

Worldview in the Prose of Terézia Mora

## **ABSTRACT**

This thesis deals with prosaic work of the author of Hungarian origin who writes in German, Terézia Mora. The thesis also presents other authors of Hungarian origin who write in German. Apart from Terézia Mora, two of her prosaic work, their main themes, and recurring motives

in her work, as well as the author's view of today society using her literary characters are also discussed.

### **KEYWORDS**

Mora Terézia, Die Liebe unter Aliens, Das Ungeheuer, worldview, text analysis

# Inhaltverzeichnis

0	Einleitung .....	9
1	Deutschschreibende Autoren ungarischer Herkunft.....	10
1.1	Zsuzsa Bánk .....	11
1.2	Zsuzsanna Gahse .....	11
1.3	Léda Forgó .....	11
1.4	Márton Kalász .....	11
1.5	Ephraim Kishon .....	12
1.6	László Márton .....	12
2	Zur Person Terézia Mora.....	14
2.1	Lebenslauf .....	14
2.2	Werke .....	14
2.3	Auszeichnungen und Literaturpreise.....	15
3	<i>Die Liebe unter Aliens</i> .....	16
3.1	Titel .....	16
3.2	Thematisierung.....	16
3.3	Erzählungen des Bandes .....	16
3.4	Hauptfiguren und ihre Charaktere.....	25
3.5	Motive der einzelnen Erzählungen.....	28
3.6	Das Weltbild in den Erzählungen .....	35
4	<i>Das Ungeheuer</i> .....	38
4.1	Titel .....	38
4.2	Thematisierung.....	38
4.3	Inhalt des Romans .....	38
4.4	Hauptfiguren und ihre Charaktere.....	40
4.5	Motive des Romans.....	41
4.6	Das Weltbild in dem Roman .....	42
5	Zusammenfassung .....	44
6	Resumé .....	46
7	Quellen .....	47



## 0 Einleitung

Die vorliegende Abschlussarbeit beschäftigt sich mit dem literarischen Werk der deutschen Schriftstellerin und Übersetzerin ungarischer Herkunft Terézia Mora. Im Mittelpunkt stehen ihre zwei Bücher, und zwar ein Erzählungsband *Die Liebe unter Aliens* und der Roman *Das Ungeheuer*. Die Analyse geht auf die Motive dieses Erzählungsbands und des Romans, Motive und Themen der einzelnen Erzählungen, die Beschreibung und Charakterisierung der einzelnen Figuren ein und dann auch auf die Charakteristik der heutigen Gesellschaft, wie sie von Terézia Mora beschrieben wird. Ich habe gerade diese beiden Bücher ausgewählt, weil sie einige ähnliche Motive haben und interessante Lebensgeschichten beschreiben. Die Hauptfiguren beider Werke befinden sich in einer Vielzahl schwieriger Lebenssituationen und es hat mich interessiert, wie die Autorin ihre Probleme in den Büchern lösen wird und wie die einzelnen Erzählungen oder der Roman enden.

Die Arbeit gliedert sich in vier Hauptteile. Um die Autorin besser in den Kontext einzuordnen, werden in dem ersten Kapitel auch andere deutschschreibende Autoren ungarischer Herkunft genannt. Zuerst werden sie allgemein beschrieben und dann gibt es eine Auswahl von einigen Autoren, die kurz vorgestellt werden.

Das zweite Kapitel stellt die Person Terézia Mora vor. Die Autorin kommt aus Ungarn, aber sie lebt schon lange Zeit in Deutschland. Zurzeit gehört sie auch zu den renommiertesten Übersetzerinnen aus dem Ungarischen ins Deutsche. Es werden ihre anderen Werke und auch ihre Preise und Auszeichnungen genannt. In der Arbeit wird auch der Zusammenhang zwischen ihrem Leben und dem Leben von den Protagonisten ihrer Bücher untersucht.

Im dritten Kapitel ist das Buch *Die Liebe unter Aliens* vorgestellt. Zuerst werden die Titel und Thematisierung beschrieben und dann beschäftige ich mich mit den Inhalten der einzelnen Erzählungen. In diesem Teil gibt es auch die Analyse von Motiven des Buches und das Weltbild des Buches, wie es die Leser von Terézia Mora's Werken sehen könnten.

Im letzten Teil wird der Roman *Das Ungeheuer*, ähnlich wie das Buch *Die Liebe unter Aliens* in dem vorigen Kapitel, vorgestellt. Es werden auch die gemeinsamen Motive und Themen beider Bücher genannt.

# 1 Deutschschreibende Autoren ungarischer Herkunft

Die ungarische Literatur, besonders die Literatur aus dem 20. Jahrhundert, hat in Deutschland eine zweite Heimat gefunden. Es ist möglich, dass einige Werke in Deutschland mehr geschätzt als in Ungarn werden. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Ungarn sind von politischen und historischen Ereignissen beeinflusst. Viele Menschen haben zum Beispiel wegen des Ersten Weltkriegs oder aufgrund der Flucht nach 1956 eine enge verwandtschaftliche Bindung an Ungarn. Die deutsch-ungarischen Beziehungen sind aber viel älter, ein beachtlicher Teil Oberschwabens war sehr lange Zeit österreichisch und zum selben Land gehörte, die Donau stellte die gemeinsame Kulturachse dar. Man sollte auch nicht die jahrhundertlange „Schwabenzüge“ vergessen. Die ungarische Bevölkerung, die im deutschen Sprachraum lebt, hat auch emotionale Bindung an Ungarn.<sup>1</sup>

Ungarn hat mit circa 10 Millionen Einwohnern eine ungewöhnlich hohe Anzahl von Autoren und Autorinnen, die in Ungarn selbst, aber auch in Deutschland und weit darüber hinaus Interesse bei den Lesern finden. Seit der Frankfurter Buchmesse im Jahr 1999, wo Ungarn den Schwerpunkt darstellte, gewinnen die Vertreter und Vertreterinnen der ungarischen Literatur innerhalb der internationalen Literaturkritik größere Aufmerksamkeit. Diese Vertreter erhalten Stipendien und unternehmen Lesereisen, um ihre Werke vorzustellen. Darüber hinaus sind in Deutschland Autoren und Autorinnen nicht-ungarischer Herkunft bekannt, die nicht aus Ungarn kommen, aber ihre Werke weisen inhaltliche und thematische Bezüge zu Ungarn auf.<sup>2</sup>

Von den deutschschreibenden Autoren und Autorinnen ungarischer Herkunft habe ich folgende ausgewählt, die ich jetzt kurz vorstellen möchte. Es handelt sich um Zsuzsa Bánk, Zsuzsanna Gahse, Léda Forgó, Márton Kalász, Ephraim Kishon und László Márton.<sup>3</sup> Zu dieser Gruppe von Autoren und Autorinnen gehört auch die Schriftstellerin und Übersetzerin Terézia Mora, die ich später vorstellen werde.

---

<sup>1</sup>Vgl. WISSENSCHAFTSMINISTERIUM IN STUTTGART. 2011. *Ungarische Literatur in deutscher Übersetzung* [PowerPoint-Präsentation]. *Lesen verbindet*. [online]. Ungarndeutsches Bildungszentrum in Baja. [zit. 2019-05-06]. Zugänglich: <http://mnamk.hu/uploaded/mnamk/kozmuve/Er%C3%B6ffnungsvortrag.pdf>

<sup>2</sup>Vgl. EHINGER BIBLIOTHEK. 2017. *Sondersammlung „Ungarische Literatur in deutscher Sprache“* [online]. Ungarisches Institut München. [zit. 2019-05-06]. Zugänglich: [http://www.literatur.ungarisches-institut.de/?page\\_id=9](http://www.literatur.ungarisches-institut.de/?page_id=9)

<sup>3</sup>Vgl. SCHLOSSER, Christine. 2006. *Ungarische Literatur in deutscher Sprache: Bibliographie der Neuerscheinungen 2000-2005*. Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen. Herausgegeben von Elmar Mittler. ISBN 978-3-930457-80-9. S. 32-37

## 1.1 Zsuzsa Bánk

Zsuzsa Bánk wurde 1965 geboren, sie arbeitete als Buchhändlerin und sie studierte in Mainz und Washington Publizistik, Literatur und Politikwissenschaft. Zurzeit lebt sie mit ihrer Familie in Frankfurt am Main. Für ihren ersten Roman *Der Schwimmer* wurde sie mit verschiedenen Preisen, wie zum Beispiel mit dem Deutschen Buchpreis oder Jürgen-Ponto-Preis, ausgezeichnet. Zu ihren anderen Werken gehören *Heißester Sommer*, *Die hellen Tage* und *Schlafen werden wir später*.<sup>4</sup>

## 1.2 Zsuzsanna Gahse

Zsuzsanna Gahse wurde 1946 in Budapest geboren. Sie ist eine österreichisch-deutsch-schweizerische Schriftstellerin. Nach dem Ungarnaufstand von 1956 floh sie zusammen mit ihrer Familie nach Wien. Später übersiedelte die Familie nach Deutschland. Dort besuchte sie das Gymnasium in Kassel. Ab 1969 verfasste sie Beiträge für Zeitschriften. Von 1989 bis 1993 wirkte sie als Lehrbeauftragte an einem Schreibseminar der Universität Tübingen. Heute ist sie tätig als Schriftstellerin und Übersetzerin in der Schweiz. Zu ihren wichtigsten Werken zählen *Siebenundsiebzig Geschwister*, *Die Erbschaft*, *Stadt, Land, Fluss* und *Kellnerroman*.<sup>5</sup>

## 1.3 Léda Forgó

Léda Forgó wurde 1973 in Ungarn geboren. Als Kind spielte sie in Spielfilmen. 1994 übersiedelte sie nach Stuttgart. Dort studierte sie Geschichte und Figurentheater an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. 1998 zog sie nach Berlin um, wo sie Szenisches Schreiben an der Universität der Künste studierte. Seit 2011 lebte sie in Schleswig-Holstein und in dieser Zeit wohnt sie in Hamburg. 2007 erschien ihr erster Roman *Der Körper meines Bruders* und 2010 der Roman *Von Ausbleiben der Schönheit*.<sup>6</sup>

## 1.4 Márton Kalász

Márton Kalász wurde am 8. 9. 1934 in Somberek in Südungarn geboren. Er ist Schriftsteller, Reporter und Germanist. 1953 legte er Abitur in Pécs ab und seit 1953 war er in der Landwirtschaft und dann im öffentlichen Kulturbereich tätig. Von 1957 bis 1970 arbeitete er als Reporter beim Dorfradio und dann als Redakteur beim Európa-Verlag. 1964 erhielt er ein

---

<sup>4</sup>FISCHER Verlag GmbH. 2019. *Zsuzsa Bánk* [online]. Frankfurt am Main: FISCHER Verlag GmbH. [zit. 2019-05-09]. Zugänglich: [http://www.zsuzsabank.de/site/zsuzsa\\_bank/biographie](http://www.zsuzsabank.de/site/zsuzsa_bank/biographie)

<sup>5</sup>Vgl. SRF Schweizer Radio und Fernsehen. 2011. *Zsuzsanna Gahse* [online]. Zürich: SRF Schweizer Radio und Fernsehen. [zit. 2019-05-09]. Zugänglich: <https://ansichten.srf.ch/autoren/zsuzsanna-gahse/>

<sup>6</sup>Vgl. LITERARISCHES COLLQUIUM BERLIN. 2015. *Léda Forgó* [online]. [zit. 2019-05-10]. Literarisches Collquium Berlin: Literatur Port. Zugänglich: <http://www.literaturport.de/L%C3%A9da.Forg%C3%B3/>

Stipendium in Ost-Berlin. Ab 1970 schrieb er für ungarische Zeitschriften. Ab 2001 ist er der Vorsitzende des Ungarischen Schriftstellerbandes. Seine berühmtesten Werke heißen *Viola d'amour*, *Die Gottesanbeterin* und *Das Unverbogene des Seins*.<sup>7</sup>

### 1.5 Ephraim Kishon

Ephraim Kishon wurde als Ferenc Hoffmann am 23. 8. 1924 in Budapest in Ungarn geboren. Er stammte aus einer jüdischen Familie, deswegen spricht er in seiner Jugend Jiddisch und Hebräisch. Nach dem Abitur machte er eine Lehre als Goldschmied, weil er nicht studieren durfte. Während des Zweiten Weltkriegs überlebte er ein Arbeitslager in der Nähe der slowenischen Stadt Jolsva. Er lebte dann später auch in ungarischen, deutschen und sowjetischen Arbeitslagern. Nach dem Krieg begann Ephraim Kishon sein Studium an der Akademie für Mettalskulptur an der Universität in Budapest. Seit 1949 lebte er nach der Flucht aus dem Ungarn in Israel. In den achtziger Jahren erwarb er ein Haus in Appenzell in der Schweiz. Während seines Lebens hatte er drei Ehefrauen. Er starb am 29. 1. 2005 an einem Herzanfall.

In dem deutschsprachigen Gebiet gilt er als einer der erfolgreichsten Satiriker des 20. Jahrhunderts. Er arbeitete als Schriftsteller, Journalist und Regisseur. Seine Werke sind wegen der humoristischen Darstellung des Alltags in Israel und seines Familienlebens bekannt. Am meisten schrieb er Kurzgeschichten, Drehbücher und Theaterstücke.

Während seines Lebens verfasste er viele Werke während seines Lebens, weltweit sind es etwa 700 Bücher in 37 Sprachen. Von seinen Werken nennen wir zum Beispiel die Romane *Mein Kamm* oder *Der Fuchs im Hühnerstall*, von den Sammlungen der satirischen Kurzgeschichten *Arche Noah*, *Touristenklasse* oder *Drehn Sie sich um, Frau Lot!*.<sup>8</sup>

### 1.6 László Márton

László Márton ist 1959 in Budapest in Ungarn geboren. In Budapest an der Loránd-Eötvös-Universität absolvierte er das Studium der Hungarologie, Germanistik und Soziologie. Früher war er als Lektor und Dramaturg tätig. Zurzeit arbeitet er als Schriftsteller und Literaturübersetzer. Er schreibt Erzählungen, Romane und Theaterstücke und übersetzt vor allem die barocke und romantische deutsche Literatur. Seit 2005 publiziert er auch auf Deutsch. 2017 erhielt er den Friedrich-Gundolf-Preis der Deutschen Akademie für Sprache und

---

<sup>7</sup>Vgl. PETÖFI IRODALMI MÚZEUM. 2019. *Autorensseite: Márton KALÁSZ* [online]. Budapest: Petöfi Irodalmi Múzeum. [zit. 2019-05-14]. Zugänglich: <http://hunlit.hu/kalaszmarton,de#ID174>

<sup>8</sup>Vgl. HILBER, K. Simon. 2009. *Ephraim Kishon Homepage* [online]. [zit. 2019-05-14]. Zugänglich: <http://www.ephraimkishon.de/Kishon.htm>

Dichtung. Sehr bekannt ist sein Kurzprosaband *Die Groß-Budapester Schreckensjagd und andere Geschichten* und seine erste Erzählung, die auf Deutsch geschrieben wurde, mit dem Titel *Im österreichischen Orient – Eine Erzählung aus dem Innviertel*.<sup>9</sup>

---

<sup>9</sup>Vgl. PETÖFI IRODALMI MÚZEUM. 2019. *Autorensseite: László MÁRTON* [online]. Budapest: Petöfi Irodalmi Múzeum. [zit. 2019-05-14]. Zugänglich: <http://hubook.de/index.php?id=300>

## 2 Zur Person Terézia Mora

### 2.1 Lebenslauf

Terézia Mora ist 1971 in Sopron, Ungarn, geboren und wuchs im ungarisch-österreichischen Grenzgebiet im Dorf Petőháza auf. Sie wurde zweisprachig (Deutsch, Ungarisch) erzogen. Nach ihrem Abitur in Sopron 1989 begann sie das Studium der Hungarologie und Germanistik an der Universität in Budapest. Bereits 1990 kam sie nach Berlin, um an der Humboldt-Universität zu studieren. Sie absolvierte dort die Studiengänge Theaterwissenschaften und Hungarologie und schloß das Studium mit dem M. A. ab. Nach dem Studium arbeitete sie zwei Jahre als Produktionsassistentin bei einer Filmgesellschaft. Sie begann Drehbücher zu schreiben und seit 1997 verfasst sie auch Erzählungen und Romane, für die sie mit renommierten Literaturpreisen und zahlreichen Stipendien ausgezeichnet worden ist. Zurzeit gehört sie gleichzeitig zu den renommiertesten Übersetzerinnen aus dem Ungarischen ins Deutsche.<sup>10</sup>

### 2.2 Werke

Zu ihren bekanntesten Prosa-Werken gehören:

*Seltsame Materie*-Erzählungen, 1999

*Alle Tage*-Roman, 2004

*Der einzige Mann auf dem Kontinent*-Roman, 2009

*Das Ungeheuer*-Roman, 2013

*Die Liebe unter Aliens*-Erzählungen, 2016

Drehbücher:

*Die Wege des Wassers in Erzincan*-1997

*Das Alibi*-2000, zusammen mit dem ZDF

*Wildschweinsaison*-2004

*So was in der Art*-2013<sup>11</sup>

---

<sup>10</sup>Vgl. HAYN, Nil und andere. 2018. *Terézia Mora* [online]. [zit. 2019-02-08]. Zugänglich: [https://www.uni-due.de/autorenlexikon/mora\\_kurzbiographie.php](https://www.uni-due.de/autorenlexikon/mora_kurzbiographie.php)

<sup>11</sup>Vgl. HAYN, Nil und andere. 2018. *Terézia Mora* [online]. [zit. 2019-02-08]. Zugänglich: [https://www.uni-due.de/autorenlexikon/mora\\_kurzbiographie.php](https://www.uni-due.de/autorenlexikon/mora_kurzbiographie.php)

## 2.3 Auszeichnungen und Literaturpreise

Terézia Mora gewann für ihre Werke mehrere Auszeichnungen. Den ersten Preis, und zwar den Würth-Literaturpreis, erhielt sie schon im Jahr 1997 für ihr Drehbuch *Die Wege des Wassers in Erzincan*. In demselben Jahr gewann sie für die Erzählung *Durst* den Open-Mike-Literaturpreis der Berliner Literaturwerkstatt. 1999 war es der Ingeborg-Bachmann-Preis für die Erzählung *Der Fall Ophelie*, enthalten in ihrem ersten Erzählband *Seltsame Materie*.<sup>12</sup>

Die anderen Preise und Auszeichnungen führe ich in folgender Aufzählung auf:

- *Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis 2000*
- *Jane Scatcherd-Preis der Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Stiftung 2002*
- *Preis der LiteraTour Nord 2005*
- *Villa Massimo-Stipendium 2006*
- *Franz-Nabl-Preis 2007*
- *Adelbert-von-Chamisso-Preis 2010*
- *Erich-Fried-Preis 2010*
- *Übersetzerpreis der Kunststiftung NRW 2011*
- *Deutscher Buchpreis 2013*<sup>13</sup>
- *Bremer Literaturpreis 2017*
- *Preis der Literaturhäuser 2017*
- *Solothurner Literaturpreis 2017*
- *Roswitha Preis 2018*
- *Georg-Büchner-Preis 2018*<sup>14</sup>

---

<sup>12</sup>Vgl. HAYN, Nil und andere. 2018. *Terézia Mora* [online]. [zit. 2019-02-08]. Zugänglich: [https://www.uni-due.de/autorenlexikon/mora\\_kurzbiographie.php](https://www.uni-due.de/autorenlexikon/mora_kurzbiographie.php)

<sup>13</sup>Vgl. KOVÁŘ, Jaroslav, 2014. *Deutschsprachige Literatur seit 1933 bis zur Gegenwart: Autoren und Werke*. Brno: Masarykova univerzita. ISBN 978-80-210-7137-7. S. 69

<sup>14</sup>Vgl. BLATTMANN, Corinna, 2018. *Georg-Büchner-Preis an Terézia Mora* [online]. Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung. [zit. 2019-02-13]. Zugänglich: <https://www.deutscheakademie.de/de/akademie/presse/2018-07-03/georg-buechner-preis-an-terezia-mora>

### 3 Die Liebe unter Aliens

#### 3.1 Titel

In den Erzählungen geht es nicht um Aliens im wahrsten Sinne des Wortes, sondern um Menschen. Die Autorin teilte mit, dass die Idee für den Erzählband auf einer wahren Begebenheit basierte. Sie saß mit einer Freundin in der Küche und plötzlich sagte die Freundin: „*Da ist so ein Licht. Ich kann dich nicht angucken. Du siehst wie ein Alien.*“ Terézia Mora spürte dann auch etwas Sonderbares.<sup>15</sup>

#### 3.2 Thematisierung

In den einzelnen Erzählungen des Buches *Die Liebe unter Aliens* kann man die gemeinsamen Themen, sowie einige Unterschiede finden. Die Hauptfiguren sind am meisten Leute, die sich einsam, verloren und entwurzelt fühlen. Die Protagonisten, die in prekären Verhältnissen leben, geraten in unvorhersehbaren Situationen und werden dadurch aus ihrer Routine gerissen. Manchmal erleben sie dadurch neue Sichtweisen, Überraschungsmomente, Hoffnungsschimmer, manchmal endet es schlecht.<sup>16</sup>

#### 3.3 Erzählungen des Bandes

In diesem Kapitel möchte ich mich mit einzelnen Erzählungen des Buches *Die Liebe unter Aliens* beschäftigen. Ich erkläre die Benennung von einigen Erzählungen und ich beschreibe die Inhalte von allen zehn Erzählungen aus diesem Buch.

*Fisch schwimmt, Vogel fliegt*

Der Titel dieser Erzählung ist mit dem Zitat des tschechoslowakischen Leichtathleten, des viermaligen Olympiasiegers, Emil Zátopek verbunden. Das Zitat klingt: „*Vogel fliegt, Fisch schwimmt, Mensch läuft.*“<sup>17</sup>

---

<sup>15</sup>Vgl. Terézia Mora im Gespräch mit Frank Meyer: *Terézia Mora: Die Liebe unter Aliens – Wie wir uns erkriechen* [online]. [zit. 2019-02-08]. Zugänglich: [https://www.deutschlandfunkkultur.de/terezia-mora-die-liebe-unter-aliens-wie-wir-uns-erkriechen.1270.de.html?dram:article\\_id=369057](https://www.deutschlandfunkkultur.de/terezia-mora-die-liebe-unter-aliens-wie-wir-uns-erkriechen.1270.de.html?dram:article_id=369057).

<sup>16</sup>Vgl. BÜTTNER, Marina, 2016. *Terézia Mora: Die Liebe unter Aliens Luchterhand Literaturverlag* [online]. [zit. 2019-02-08]. Zugänglich: <https://literaturleuchtet.wordpress.com/2016/10/11/terezia-mora-die-liebe-unter-aliens-luchterhand-verlag/>

<sup>17</sup>Vgl. MORA, Terézia, 2016. *Die Liebe unter Aliens: Erzählungen*. München: Luchterhand Literaturverlag, ISBN 978-3-630-87319-0. S. 8



Die Hauptfigur ist ein Pensionist der Bahn, ein ehemaliger Schaffner, der frühverrentet wurde, aber keiner fragt, warum. Er fand den Sinn seines Lebens im Marathonlauf und dem Training dafür. Er absolvierte seinen ersten Wettlauf schon mit 6 Jahren<sup>18</sup> und gewann.

Seitdem lief er Tausende von Kilometern und seine große Inspiration ist Emil Zátopek.<sup>19</sup> Er ist 57 Jahre alt und lebt sein ganzes Leben in derselben Stadt. Er bekam einen Spitznamen „Marathonmann“.

Eines Tages entreißt ihm ein junger Mann seinen Beutel mit Schlüsseln, den Ausweis und Geld. Der Marathonmann verfolgt ihn durch die Stadt, später verliert er ihn jedoch aus den Augen. Dennoch gibt er nicht auf und hofft, dass er ihn später wiedererkennt. Er läuft weiter. Dann trifft er eine Gruppe von vier Jungen und einer sieht wie der Dieb aus. Er beschuldigt ihn des Diebstahls seiner Sachen, aber der junge Mann weiß nicht, worum es geht. Nach einer Weile erfährt er, dass es sein Bruder war. Gleichwohl gibt ihm der junge Mann einen Teil des Geldes zurück. Die ganze Geschichte erzählt der Marathonmann seinem Freund Claus und er ist ganz erschöpft.

#### *Die Liebe unter Aliens*

Das ganze Buch wird nach der zweiten Erzählung genannt. Im Zentrum dieses Kapitels steht ein jugendliches Liebespaar. Sandy ist achtzehn Jahre alt und leidet unter der Lieblosigkeit ihrer Eltern. Tim ist zwanzig und macht eine Ausbildung als Koch.<sup>20</sup> Seine Mutter ist tot, was für ihn sehr schwer ist. Das Paar wohnt zusammen in einer ruinösen Einraumwohnung, Tim hat nur sein Lehrlingsgehalt und Sandy verdient gar nichts.<sup>21</sup> Tim arbeitet für den Wirt Dolf und seine Frau Ewa. Sie hasst ihren Mann, weil er vor zwanzig Jahren ihr Wunsch, ein Pflegekind zu haben, ablehnte. Sie fühlt sich für Tim verantwortlich, weniger als eine Mutter, aber mehr als eine Chefin.<sup>22</sup> Auch für Tim ist sie sehr wichtig und er mag sie wie eine Tante.

Eines Tages bekommen Ewa und Tim einen Arbeitsauftrag nahe dem Meer. Sandy fährt mit, sie will einfach ans Meer, obwohl Ewa diese Idee nicht unterstützt. Nach der Arbeit treffen sich Sandy und Tim unter einer großen Linde auf dem Kirchplatz und zelten-sie schlafen draußen. Sandy ist zuerst sehr glücklich, aber dann ist sie plötzlich verschwunden.

---

<sup>18</sup>Vgl. Ebd., S. 7

<sup>19</sup>Vgl. Ebd., S. 8

<sup>20</sup>Vgl. Ebd., S. 39

<sup>21</sup>Vgl. Ebd., S. 28

<sup>22</sup>Vgl. Ebd., S. 31

Tim ruft Ewa an und weiß nicht, was er machen soll. Sie suchen später zusammen nach Sandy, aber ohne Erfolg. Die Situation ist furchtbar: „*Sandy tauchte nicht wieder auf. Sie kam nicht von allein wieder, sie schickte keine Nachricht, und sie wurde nicht gefunden, weder tot noch lebendig.*“<sup>23</sup> Am Ende verschwand auch Tim.

### *Perpetuum mobile*

Der Hauptheld dieser Erzählung heißt Tom, er arbeitet als Sanitäter. Er kann seinen achtjährigen Sohn nur jedes zweite Wochenende sehen und das ist für ihn sehr schwierig, er fühlt sich einsam. Wenn sie zusammen sind, dann machen sie verschiedene Aktivitäten zusammen, wie zum Beispiel Radfahren, sie sehen Wissenschaftssendungen oder gehen in den Sportpark.<sup>24</sup> Mit der Mutter seines Sohnes hat Tom sehr schlechte Beziehungen und er wünscht sich, er könnte das ändern. Er sagt: „*Ich wünsche, ich könnte die Mutter meines Kindes nicht hassen oder weniger hassen, aber ich hasse sie immer noch wie am ersten Tag.*“<sup>25</sup>

Sein bester Freund aus der Kindheit stirbt plötzlich, aber diese Nachricht enthält Tom erst nach seiner Beerdigung. Der Freund wurde auch Tom genannt und sie lernten sich kennen, als sie zusammen in die erste Klasse kamen, sie waren fast gleich: sie waren gleich groß, gleich blond, der andere Tom war etwas dünner.<sup>26</sup> Der Freund Tom hatte zwei ältere Brüder und drei jüngere Schwestern und-, auch drei Geschwister, die als Babys gestorben waren.<sup>27</sup>

Eines Tages vereinbart sich Tom ein Treffen mit Katharina, einer Schwester des verstorbenen Freundes. Er denkt an die Kindheit und die gemeinsamen Erlebnisse zurück. Beide Jungen hatten sich entfremdet, als der Freund mit seiner Familie wegzog. Mit Katharina geht er zum Friedhof, sie sprechen über Toms Leben und dann geht die Schwester weg. Tom ist überrascht, er sagte sich selbst, dass er nur ein Fremder ist<sup>28</sup>, aber „*was viel schlimmer ist, ist, dass ihr ihr Bruder scheinbar genauso egal ist.*“<sup>29</sup>

Zu Hause sucht er im Internet nach Tom's Geschwistern und auch nach Tom Leszek, er enthält einige Informationen und schließt den Computer. Er muss in die Arbeit und er freut sich auf das Wochenende, das er mit seinem Sohn verbringt.<sup>30</sup>

---

<sup>23</sup>Ebd., S. 54

<sup>24</sup>Vgl. Ebd., S. 56-57

<sup>25</sup>Ebd., S. 59

<sup>26</sup>Vgl. Ebd., S. 61-62

<sup>27</sup>Vgl. Ebd., S. 62

<sup>28</sup>Vgl. Ebd., S. 77

<sup>29</sup>Ebd., S. 77

<sup>30</sup>Vgl. Ebd., S. 77-78

### *Ella Lamb in Mullingar*

Die Hauptfigur dieser Erzählung heißt Ella und sie macht eine Ausbildung als Fotografin<sup>31</sup>. Sie hat einen siebenjährigen Sohn Benji, der aber nicht mit ihr, sondern mit ihren Eltern in einer anderen Stadt, wohnt. Ella gebar Benji mit siebzehn Jahre, sie war damals sehr jung. Zu ihr nach Hause nahm sie Benji erst mit, als er fünf Jahre geworden war.<sup>32</sup> Sie besucht ihn oder holt ihn nur für das Wochenende zu sich.

Während der Woche geht sie gern mit ihren Freundinnen aus. Am meisten mit Yvette. Sie besuchen auch das Gesangsunterricht und verschiedene Aktionen zusammen. An einem Abend gehen sie zur Eröffnung einer Kellerbar. Ella macht verschiedene Fotos, sie unterhalten sich auch mit anderen Leuten und tanzen.

Auf dem Weg nach Hause prustet Yvette, dass sie dank Ella die Liebe ihres Lebens verpasst.<sup>33</sup> Auch der Chef sagt Ella, *„sie jeden zweiten Tag so müde ist, dass er sie kaum gebrauchen kann, dass man ihr alles dreimal sagen muss, nach ihr alles kontrollieren muss und dass sie keine Hilfe, sondern zusätzliche Arbeit ist.“*<sup>34</sup> Er fragt sie, ob sie Drogen nimmt. Sie antwortet, dass sie nur ein Klingeln in den Ohren hat.

Am nächsten Abend will Ella zu einem Konzert gehen, wieder mit Yvette zusammen, aber sie verschläft. Sie entschuldigt sich Yvette vielmals und schließlich ist sie gern, dass sie nicht zu einem Jazz – Konzert muss.<sup>35</sup>

Der nächste Tag ist wieder ein Samstag und Ella fotografiert eine Hochzeit. Später spricht sie an der Hochzeit auch mit dem Chef und sie sagt ihm, dass sie seit neun Jahren einen Tinnitus hat. Dann bringt er sie nach Hause zurück. Am Sonntag fährt sie wieder mit dem Zug Benji zu besuchen. Die Mutter hat Geburtstag gefeiert, sie schenkt ihr ein Foto und einen Blütenkranz. Sie fotografiert die Familie und auch Freundinnen von ihrer Mutter. Am Abend redet Ella mit Benji und sagt zu ihm, dass sie im Sommer wieder mit Yvette ans Meer fahren werde und dass er in eine andere Schule gehen werde. Er ist sehr froh und hofft, dass Ella dann jeden Abend beim Einschlafen bei ihm sein werde.

---

<sup>31</sup>Vgl. Ebd., S. 86

<sup>32</sup>Vgl. Ebd., S. 86

<sup>33</sup>Vgl. Ebd., S. 97

<sup>34</sup>Vgl. Ebd., S. 98

<sup>35</sup>Vgl. Ebd., S. 102

### *Verlieben sich im Wald*

Der dreißigjährige Empfangschef ist die Hauptfigur. Er verbringt die Nächte hinter dem Rezeptionspult des Hotels. Früher ging er mit seinen Freunden aus, sie spielten zusammen zum Beispiel Billiard, Darts, Badminton oder Kegeln, aber Zurzeit hat er nur kaum Zeit dafür. Er wohnt mit seinem frühverrenteten Vater in einem Dorf im Umland.<sup>36</sup> Seine ehemalige Freundin und später sogar Verlobte Andrea, mit der er sieben Jahre lang war, verließ ihn von etwa drei Jahren. Die Gründe dafür waren-, dass „*er nachts arbeitete und tagsüber schlief, und wenn er wach war, kaum ein Wort sagte, und überhaupt die meiste der wenigen Zeit, die sie zusammen gehabt hätten, damit beschäftigt warm seinen unselbständigen Eltern zu Diensten zu sein, ganz zu schweigen vom Geld, das sie immer brauchten für dies und das.*“<sup>37</sup>

Seine um drei Jahre ältere Halbschwester wohnt bei ihrer Mutter in der Stadt, wenn sie dort ist. Sie treffen sich nur einmal im Jahr zusammen, und zwar im Sommer, heimlich in der Stadt, in der sie beide geboren wurden.<sup>38</sup>

Der Tag, an dem sich diese Geschichte abspielt, ist allerdings von Anfang bis Ende unruhig<sup>39</sup>, aber das Treffen mit der Halbschwester hat für ihn eine große Bedeutung. Diesmal will sie zum großen Aussichtsturm oben auf dem Berg, weil sie sich an dieses hölzerne Monstrum aus ihrer Kindheit erinnert.<sup>40</sup> Der Turm ist natürlich geschlossen, weil es etwa um 22 Uhr ist, so sie setzen sich ins Auto und reden über das Leben. Plötzlich prallt gegen das Auto ein riesiger Jeep, der von der Stadt kam und sie verwickeln sich in einen Autounfall. Dank dieses Autounfalls erkennt er, dass die Halbschwester einfach nur eine Fremde war und dass es ihm leidtut, aber ihm fehlt jemand, der ihm ähnelt.<sup>41</sup>

### *Die portugiesische Pension*

Die Geschichte dieser Erzählung beginnt am Morgen eines Tages und endet in der folgenden Nacht. Die Hauptfigur heißt Mario, er ist ein Portugiese und ist Mitte dreißig. Seinen Eltern zuliebe wurde er Rechtsanwalt, aber er mag diese Arbeit nicht und in seiner Kanzlei, im elterlichen Haus, machte er das so, dass er die Arbeit nur vorspielte. Seine Eltern starben etwa von vier Jahren. Zuerst starb der Vater an einen Herzinfarkt in ihrem Ferienhaus am Meer.

---

<sup>36</sup>Vgl. Ebd., S. 115

<sup>37</sup>Ebd., S. 122

<sup>38</sup>Vgl. Ebd., S. 115

<sup>39</sup>Vgl. Ebd., S. 111

<sup>40</sup>Vgl. Ebd., S. 114

<sup>41</sup>Vgl. Ebd., S. 127

Danach kümmerte sich Mario um die Mutter, er besuchte sie jeden Tag<sup>42</sup> und sie starb plötzlich zwei Monate nach dem Tod ihres Ehemanns.<sup>43</sup> Nach diesem tragischen Erlebnis erbte Mario das Haus von seinen Eltern und verwandelte es in eine Pension. Seine Freundin heißt Indra, sie ist Ende zwanzig und arbeitet als Fremdenführerin.<sup>44</sup>

Die Steuerschulden treiben ihn zu dem Versuch mit den geerbten Möbeln zu handeln, aber dies führt zu neuen Komplikationen, mit denen ihm seine zwei Gäste helfen. Am Abend lädt er diese zwei Gäste, Adelia und Emil, zum Abendessen ein, weil Indra keine Zeit hat, trotzdem er die Schnecken, ihr Lieblingsessen, vorbereitete. Später geht er mit diesen Gästen in ein Tangolokal. Obwohl es nicht höflich ist, schaut Mario auf sein Handy. Indra hatte ihn eine Nachricht hinterlassen.<sup>45</sup> Sie war wütend, dass er nicht zu Hause ist, obwohl er sagte, dass sie am Abend kommen soll. Indra soll aber mit Touristen sein, so er konnte es nicht wissen, dass sie irgendwann kommen würde, wenn sie sagte, dass sie ihn am Mittwoch besuchen würde. Mario ruft sie an und läuft schnell nach Hause, aber Indra bricht ihn unter und sagt: *„Es tut mir leid. Ich wollte es dir persönlich sagen, nicht am Telefon. Ich werde am Mittwoch nicht kommen. Am Mittwoch nicht und auch nicht später. Es geht einfach nicht. Wir, unsere Lebensweisen ... Das ist doch nur Stress, sonst nicht. Es ist besser, wenn wir damit aufhören ... Hallo? ... Sagst du was dazu?“*<sup>46</sup> Er sagt nichts und geht gleich in ihrer Wohnung. Ihre persönlichen Sachen sind nicht mehr da. Später geht er in seine eigene Wohnung und ruft Camilla, mit der er zusammen studierte, an. Sie ist eine neue Interessentin für die Wohnung. Es ist aber etwa um 1:00 in der Nacht, und sie sagt ihm, sie melde sich später.

### *Selbstbildnis mit Geschirrtuch*

Felka und Felix sind ein Malerpaar, das illegal in Deutschland wohnt. Außer der Arbeit bleiben sie am meisten verdeckt zu Hause, außer der Arbeit. In Deutschland haben sie einen Kontakt nur mit zwei Leuten, und zwar mit dem schweizerischen Lehrer und mit Edel. Felka und Felix leben aus dem Geld, das Felka als Putzfrau verdient, was etwa 100 Euro pro Woche macht.<sup>47</sup> Felix ist Maler und malt ausschließlich Selbstporträts.

Felkas größter Schatz ist ein geschenktes Fahrrad, den ihr der schweizerische Lehrer überließ. Sie selbst sagt: *„Seitdem ich das Fahrrad habe, bin ich jeden Morgen und oft auch*

---

<sup>42</sup>Vgl. Ebd., S. 138

<sup>43</sup>Vgl. Ebd., S. 136

<sup>44</sup>Vgl. Ebd., S. 129

<sup>45</sup>Vgl. Ebd., S. 159

<sup>46</sup>Ebd., S. 160

<sup>47</sup>Vgl. Ebd., S. 167

*abends glücklich.*“<sup>48</sup> Sie hat auch im Laufe der Zeit ihr Lebensziel verändert: „*Mir liegt nicht mehr so viel daran, Künstlerin zu sein, aber außer malen und putzen kann ich nichts. Um zu unterrichten, müsste man die Sprache besser beherrschen, aber seitdem ich das Fahrrad habe, lerne ich sie wieder langsamer.*“<sup>49</sup>

Eines Tages bekam Felka Schmerzen, aber sie kann sich weder Medikamente leisten noch den Besuch beim Arzt leisten. In dieser Situation erleben sie zusammen intensive Augenblicke und Felka weiß, dass Felix ein Zentralpunkt ihres Lebens ist und dass sie ohne ihn nicht leben kann.

Am Ende der Erzählung hat Felka große Schmerzen, aber sie geht aus, weil Felix zu Hause nicht ist. Sie trifft zwei junge Afrikaner, sie raucht mit ihnen ein Joint und sie ist wieder glücklich. Dann hört sie Felix, der nach Hause zurückgeht, sie sprechen zusammen, er massiert sie und dann schenkt Felix Felka ein Bild. Er malte dieses Bild in der Wohnung Edels, deshalb sah es Felka bis jetzt nicht. Auf dem Bild ist Felix, er trägt ein Geschirrtuch auf der Schulter und eine weiße Kappe auf dem Kopf, die wie ein Topfdeckel aussieht. Vielleicht malte er dieses Bild für Edels als Geschenk, aber er änderte seine Meinung.<sup>50</sup> Felka sagt, dass das Bild das Beste ist, was Felix je malte und dann weint sie.

### *À la recherche*

Die Hauptfigur dieser Erzählung ist eine Ungarin. Sie bekommt viele Auslandstipendien. Sie war zum Beispiel schon in Deutschland oder in Frankreich.<sup>51</sup> Am Anfang dieser Erzählung kommt sie für ein Forschungssemester in London. Sie lernt den Campus und verschiedene Leute, die dort wohnen oder arbeiten, kennen, wie zum Beispiel Robert, Ollie oder Evelyn.

Nach acht gemeinsamen Jahren verließ sie ihr Geliebter, als sie ihm sagte, er sei ihr Leben. So etwas kann man doch zu keinem Menschen sagen, sagten ihre Freunde. Da verließ sie ihn und kam hierher.<sup>52</sup> Nach diesen acht Jahren empfindet sie sich aussortiert.

Im London verbringt sie die Tage so, indem sie am Vormittag liest und schreibt und am Nachmittag spaziert oder joggt sie. Zuerst waren es etwa zwei Stunden, dann vier und jetzt etwa acht Stunden pro Tag. In den letzten Tagen vor Weihnachten suchte sie einen Job in einem

---

<sup>48</sup>Ebd., S. 163

<sup>49</sup>Ebd., S. 174

<sup>50</sup>Vgl. Ebd., S. 185

<sup>51</sup>Vgl. Ebd., S. 198

<sup>52</sup>Vgl. Ebd., S. 195

Coffeeshop und sie träumt auch davon, Ikea Einrichtungsgegenstände kaufen zu können.<sup>53</sup> Sie ist glücklich, dass sie endlich wie andere Leute arbeitet und joggen im Dunkel geht.

Zu Weihnachten fährt sie nach Hause. Am meisten verbringt sie der meiste Zeit im hinteren Zimmer, sie liest oder schaute ihre DVDs an. Sie verlässt das Zimmer am zweiten Weihnachtsfeiertag, wenn die Familie, wie immer, feierlich in die Stadt zieht, um sich das Weihnachtskonzert anzuhören.<sup>54</sup> Sie fühlt sich dort aussortiert, sie hat kein Zuhause, die meisten Menschen sind überflüssig.

Zu Silvester fährt sie nach Budapest zur Veronika, die die neue Untermieterin in ihrer Wohnung ist. Sie übernachtet in dieser Wohnung, es kommen noch zwei Freunde und sie spielen Brettspiele. In der Nacht schläft sie nicht richtig gut und sie träumt. Am Morgen sind alle sehr freundlich, aber sie weiß, dass sie stört. Sie akzeptiert das und geht. Sie fährt zurück zur Familie, packt ihre restlichen Sachen und nimmt den Bus zum Flughafen.

### *Die Gepard-Frage*

Erasmus Haas ist ein ehemaliger Pfleger der großen Katzen.<sup>55</sup> Am Anfang der Erzählung macht er zu Ende des zweiten Jahres seiner Ausbildung eine Prüfung zum Verwaltungsangestelltenanwärter. In dieser Prüfung geht es um die Haltung eines Weibchens von Gepard durch eine 22jährige Privatperson.

Nach dieser Prüfung geht Erasmus nach Hause zurück und er entscheidet sich die fünf Tage zwischen dem Ende des Semesters und dem Beginn der sommerlichen Freiwilligenarbeit zu Hause verbringen. In seinem Zimmer trinkt er ganz viel Alkohol. Bier und Wein gegen den Durst, Wasser gegen das Austrocknen.<sup>56</sup>

Er erinnert sich an die Kindheit, Teenagerjahren und auch an seine Exfreundin. *„Sie blieb sogar bei ihm, als er ein Jahr lang jeden Tag betrunken war, aber ausgerechnet, als er dem abschwor und ihr und seinen Eltern zuliebe diese unfassbar öde Ausbildung anfing, verließ sie ihn doch. Es ist einfach zu spät, sagte sie. Ich liebe dich nicht mehr.“*<sup>57</sup>

Er verletzt sich bei der Öffnung der Weinflasche. Der Schmerz ist heftig, brennend, schneidend, alles zugleich. Er hat auch die Halluzinationen. Er sagte sich: *„Sei ganz ruhig, du*

---

<sup>53</sup>Vgl. Ebd., S. 208

<sup>54</sup>Vgl. Ebd., S. 209

<sup>55</sup>Vgl. Ebd., S. 215

<sup>56</sup>Vgl. Ebd., S. 214

<sup>57</sup>Ebd., S. 226

lebst noch.“<sup>58</sup> Nach ein paar Tagen ist es schon besser, er lebt. Er bringt alles in Ordnung, er bringt auch sich selbst in Ordnung und geht erst danach hinaus.

Die nächsten drei Woche mach er die Freiwilligenarbeit, er versorgt Hunde auf einem Gnadenhof. Als er wieder nach Hause kommt, ist das Ergebnis der Prüfung da. Nicht bestanden.<sup>59</sup> Die Mutter sagt ihm, dass er das absichtlich machte, aber er meinte die Prüfung ernst.

*Das Geschenk oder: Die Göttin der Barmherzigkeit zieht um*

Masahiko Sato ein Rentner, der bisher als Lehrer der Japanologie arbeitete. Vor 25 Jahren verließ er auf Wunsch seiner Frau Vera seine Heimat. Er bekam eine Professur in Deutschland. In seinem Leben gibt es zwei Konstanten. Die erste ist, dass er immer ein Teil irgendeiner Bildungseinrichtung war und ist, erst als Schüler, dann als Lehrer. Die zweite ist, dass er nie in seinem Leben allein lebte.<sup>60</sup>

Seiner Frau Vera arbeitet als Übersetzerin. Ihre Muttersprache ist Tschechisch, ihre Vatersprache Deutsch, außerdem kann sie auch Slowakisch, Englisch, Französisch, Portugiesisch und Japanisch. Sie lernten sich mit Masahiko vor mehr als 30 Jahren beim Tangotanz kennen, als sie ein Jahr in Nagoya verbrachte, um die Sprache zu lernen.<sup>61</sup> Sie ist und bleibt eine schöne Frau. Tango tanzen sie immer noch einmal pro Woche.<sup>62</sup> Sie haben einen Sohn Akito.

Masahiko würde vorgeblich im Ruhestand ein Fach- oder Sachbuch schreiben. Bisher verließ er das Haus nur für den Weg zur Universität, und deshalb entschied er sich, das eigene Viertel kennenzulernen. Er spaziert durch die Stadtviertel und im Schaufenster einer Reinigung erblickt er ein Bildnis der Göttin der Barmherzigkeit. Es war ohne Zweifel die Kannon aus dem Tempel, in dessen Nähe er aufgewachsen war und, - den er mit seiner Großmutter besuchte. Die gleiche Tafel hatten sie zu Hause.<sup>63</sup> Das Bild weckt in ihm etwas und die Japanerin im Geschäft weckt seiner Sehnsucht. Er spricht über dieses Geschäft mit Vera, die nebst Anderem weiß,

---

<sup>58</sup>Ebd., S. 227

<sup>59</sup>Vgl. Ebd., S. 232

<sup>60</sup>Vgl. Ebd., S. 246

<sup>61</sup>Vgl. Ebd., S. 245

<sup>62</sup>Vgl. Ebd., S. 249

<sup>63</sup>Vgl. Ebd., S. 241



dass die Besitzerin eine Witwe mit zwei Töchtern ist.<sup>64</sup> Die nächsten paar Tage tut er absolut nichts, geht nicht mehr spazieren und widmet sich auch keiner anderen Tätigkeiten.<sup>65</sup>

Einige Tage später möchte Vera in die böhmische Berge fahren und Masahiko fährt mit. Die meiste Zeit dort denkt er an die Frau aus der Reinigung. Etwa eine Woche später nach der Rückkehr aus Gebirge, sagt er Vera, dass er nach Japan fährt.<sup>66</sup> Ein Amerikaner John Yanamoto besorgt ihm eine Gastprofessorenwohnung in der Nähe des Campus.<sup>67</sup> In Japan besucht er den Tempel und andere Orten seines Lebens. Er fährt auch mit dem Zug nach Hiroshima zu seiner Schwester Miya. Er kommt zur Erkenntnis, sein Sehnen sei nur abstrakt, nicht mehr so heftig, aber er sei jetzt auch einsamer als zuvor.<sup>68</sup>

Als er nach Berlin wiederkommt sagt Vera zu ihm, dass Akito heiratet würde und dass er in vier Wochen mit seinem Mädchen kommt. Bei einem Abendessen mit der Familie der Braut von Akito stellt Masahiko fest, dass die Frau aus der Reinigung die Mutter von dieser Braut ist. Sie heißt Ima, was japanisch „das Geschenk“ bedeutet, und gerade diesen Namen hat ihr Masahiko heimlich gegeben, bevor er ihren richtigen Namen weiß.<sup>69</sup> Er weiß nicht, wie alles jetzt weitergehen soll, aber er bietet ihr an, mit ihm nach Japan umzuziehen. Sie sagt aber: „Lass uns noch für eine Weile in diesem Glück verharren.“<sup>70</sup>

### 3.4 Hauptfiguren und ihre Charaktere

In diesem Teil der Arbeit werde ich mich mit den Hauptfiguren einzelner Erzählungen befassen. Ich beschäftigte mich mit ihrer Herkunft, ihren Beziehungen, ihrer familiären Situation, ihrer Arbeit sowie mit ihren Problemen und Sorgen.

#### *Fisch schwimmt, Vogel fliegt*

„Marathonmann“ ist ein 57-jähriger Pensionist, ein ehemaliger Schaffner. Seinen Lebensinhalt hat er im Marathonlauf und dem Training dafür. Er verbringt das ganze Leben in derselben Stadt, er lebt vielleicht im Stereotyp. Er hat dort einen Freund Claus. Man weiß nichts über

---

<sup>64</sup>Vgl. Ebd., S. 249

<sup>65</sup>Vgl. Ebd., S. 252

<sup>66</sup>Vgl. Ebd., S. 254

<sup>67</sup>Vgl. Ebd., S. 255-256

<sup>68</sup>Vgl. Ebd., S. 261

<sup>69</sup>Vgl. Ebd., S. 256

<sup>70</sup>Ebd., S. 267

seine Familie oder ob er eigentlich eine Ehefrau, Freundin oder Kinder hat. In der Erzählung überwindet er sich selbst und er läuft sehr schnell, trotzdem er schon in der Rente ist.<sup>71</sup>

#### *Die Liebe unter Aliens*

Sandy ist achtzehn Jahre alt. Sie leidet unter der Lieblosigkeit ihrer Eltern. Sie verdient gar nichts. Sie fühlt sich unbrauchbar. In der Erzählung verschwindet sie ohne Spur.

Tim ist zwanzig Jahre alt und macht eine Ausbildung als Koch. Seine Mutter starb und er kann nicht damit umgehen. Sandy ist seiner Freundin, sie leben zusammen in einer Einraumwohnung. Er hat sehr gute Beziehung mit Ewa, sie ist für ihn etwas wie eine Tante, aber seiner Freundin Sandy mag sie nicht, was für ihn anstrengend ist. In der Erzählung erlebt er verschiedene schreckliche Erlebnisse, wie zum Beispiel die Verschwindung und erfolglose Suche seiner Freundin Sandy.

Ewa ist die Chefin von Tim, sie hat mit ihm eine schöne Beziehung und sie fühlt sich für ihn verantwortlich. Sie hatte nie mit ihrem Ehemann eigene Kinder oder Pflegekinder und sie hasst ihn deswegen.<sup>72</sup>

#### *Perpetuum mobile*

Tom ist ein Sanitäter. Er sieht seinen achtjährigen Sohn nur jedes zweite Wochenende. Er fühlt sich einsam und es ist für ihn sehr schwer, seinen Sohn so wenig zu treffen. Die Beziehung zwischen ihm und der Mutter des Sohnes ist schlecht, was die Situation nicht erleichtert. Nach dem Tod des Freundes aus der Kindheit fühlt sich er noch schlimmer und es überrascht ihn, dass der Freund nicht nur für ihn ein Fremder war, sondern auch für seine Familie.<sup>73</sup>

#### *Ella Lamb in Mullingar*

Ella lehrt sich zur Fotografin. Sie hat einen kleinen Sohn Benji und sie sieht ihn nur am Wochenende. Die Situation ist für sie nicht leicht, sie möchte den Sohn bei sich zu Hause haben, deshalb organisiert sie alles so, um diesen Traum zu erfüllen.<sup>74</sup>

#### *Verliefen sich im Wald*

---

<sup>71</sup>Vgl. MORA, Terézia, 2016. *Die Liebe unter Aliens: Erzählungen*. München: Luchterhand Literaturverlag, ISBN 978-3-630-87319-0. S. 5-25

<sup>72</sup>Vgl. Ebd. S. 27-54

<sup>73</sup>Vgl. Ebd. S. 55-78

<sup>74</sup>Vgl. Ebd. S. 79-107

Der dreißigjährige Empfangschef verlor seine ehemalige Verlobte und er glich sich damit nicht aus. Er kümmert sich um den Vater, damit verbringt er ganz viele Zeit und er arbeitet viel. Er trifft sich mit seiner Halbschwester nur einmal im Jahr und diesmal begreift er, dass sie für ihn nur eine fremde Frau ist und dass ihm eine nahe Person fehlt.<sup>75</sup>

#### *Die portugiesische Pension*

Mario ist ein Portugiese, er ist Mitte dreißig. Er ist ein Rechtsanwalt, aber in der Arbeit macht er praktisch nichts und er vorspielt die Arbeit. Seine Eltern starben etwa vor vier Jahren, aber er kann damit nicht umgehen, weil sie damals sehr schnell nacheinander starben. In der Erzählung verlor er auch seine Freundin Indra.<sup>76</sup>

#### *Selbstbildnis mit Geschirrtuch*

Felka ist illegal mit ihrem Freund Felix in Deutschland. Sie hat fast keinen Kontakt mit anderen Menschen. Sie arbeitet als Putzfrau, aber sie verdient damit nicht so viel Geld. Sie möchte Ungarisch lernen, aber sie spricht nicht gut Deutsch. Felix ist für sie sehr wichtig, er ist der Zentralpunkt ihres Lebens und sie kann sich nicht das Leben ohne ihn vorstellen.

Felix ist ein Maler, der nur Selbstporträts malt. Er hat eine sehr schöne Beziehung mit Felka, aber er verdient fast kein Geld. Er kann Felka zum Lachen bringen, zum Beispiel, wenn er die witzigen Selbstporträts malt.<sup>77</sup>

#### *À la recherche*

Die Ungarin verließ ihr Geliebter, trotzdem er ihr Leben sei. Sie empfindet sich aussortiert. In London verbringe sie die Tage vormittags zu Hause und dann joggt sie oder geht spazieren. Auch bei ihren Eltern zu Hause fühlt sie sich aussortiert und dass sie kein zu Hause hat. Sie meint, dass sie immer und überall stört. Sie ist sehr glücklich, als sie einen Job im Coffeeshop bekommt, weil sie sich brauchbar und wie „ein normal arbeitender“ Mensch fühlt.<sup>78</sup>

#### *Die Gepard-Frage*

Erasmus Haas ist ein ehemaliger Pfleger der großen Katzen, der eine Prüfung zum Verwaltungsangestelltenanwärter am Ende des zweiten Jahres seiner Ausbildung macht. Er trinkt ganz viel Alkohol. In der Erzählung erinnert sich er an seine Kindheit, Teenagerjahren

---

<sup>75</sup>Vgl. Ebd. S. 109-127

<sup>76</sup>Vgl. Ebd. S. 129-162

<sup>77</sup>Vgl. Ebd. S. 163-185

<sup>78</sup>Vgl. Ebd. S. 187-212

und auch an seine Exfreundin, was ihn zum Nachdenken zwingt. Nach der Verletzung ist er dankbar, dass er überlebte. Nach der erfolglosen Prüfung ist seiner Mutter geärgert und sie sagt, dass er das absichtlich machte.<sup>79</sup>

#### *Das Geschenk oder: Die Göttin der Barmherzigkeit zieht um*

Masahiko Sato ist ein Rentner, früher arbeitete er als Lehrer der Japanologie. Er möchte in seinem Leben eine Ruhe finden, weil er das ganze Leben immer in irgendeiner Bildungseinrichtung war und nie in seinem Leben allein lebte. Er hat einen Sohn Akito mit seiner Ehefrau Vera, mit der er mehr als 30 Jahren zusammen ist. Im Schaufenster einer Reinigung erblickt er ein Bildnis der Göttin der Barmherzigkeit, was ihm an seine Heimat erinnert. Er fährt nach Japan wo er verschiedene Plätze seines Lebens und er seine Schwester Miya besucht. Er kommt zur Erkenntnis, sein Sehnen sei nur abstrakt, nicht mehr so heftig, aber er sei jetzt auch einsamer als zuvor. Am Ende der Erzählung entscheidet sich Masahiko mit einer anderen Frau nach Japan zu fahren und dort vielleicht ein neues Leben zu beginnen.

Vera ist die Ehefrau von Masahiko Sato, sie ist eine Übersetzerin. Sie beherrscht viele Sprachen, aber ihre Muttersprache ist Tschechisch. Sie fährt auch gern nach Tschechien. Sie bleibt zu Hause, als Masahiko nach Japan fährt. Ihre Meinung an die Situation, die am Ende der Erzählung passiert, ist in dem Buch nicht beschrieben.

Ima arbeitet in einer Reinigung. Ihr Name bedeutet im japanischen „das Geschenk“. Sie ist eine Witwe und hat zwei Töchter. Eine von den Töchtern ist mit dem Akihito verlobt.<sup>80</sup>

In diesem Teil der Arbeit wurden die Hauptfiguren der einzelnen Erzählungen beschrieben. Einige der Gestalten in diesem Buch sind Ausländer, darin sehe ich die Ähnlichkeit mit der Autorin, die aus Ungarn kam. Die Charaktere sind unterschiedlichen Alters und haben unterschiedliche soziale Lebensbedingungen. Bei der Lösung der ähnlichen Probleme und Lebenssituationen besteht eine Verbindung zwischen einigen Figuren.

### 3.5 Motive der einzelnen Erzählungen

In diesem Kapitel werden die Motive und Themen der einzelnen Erzählungen aus dem Buch *Die Liebe unter Aliens* beschrieben. Es wird analysiert, ob einige Motive und Themen in

---

<sup>79</sup>Vgl. Ebd. S. 213-234

<sup>80</sup>Vgl. Ebd. S. 235-267

mehreren Erzählungen wiederholt werden und ob sie auf dieselbe oder unterschiedliche Weise behandelt werden.

### *Fisch schwimmt, Vogel fliegt*

In der ersten Erzählung kann man als ein Motiv das Stereotyp bezeichnen. Die Hauptfigur ist ein Pensionist. Er lebt sein ganzes Leben in derselben Stadt. Das ganze Leben läuft er gern, mit 6 Jahren absolvierte er den ersten Wettkampf und seitdem läuft er fast jeden Tag. Er lebt vielleicht ein für anderen Menschen langweiliges Leben ohne große Änderungen.

Laufen soll aber ein anderes Thema vorstellen, und zwar einen anfüllten Lebensinhalt. Der Marathonmann ist in dieser Disziplin sehr gut und er gewann mehrmals verschiedene Wettbewerbe. Er weihet den ganzen Leben dem Laufen ein, es macht ihm Spaß und er ist deswegen glücklich.

Die anderen Motive sind die Einsamkeit, aber auch die Freundschaft. Aus der Erzählung kann man keine Informationen über die Familie des Marathonmanns erwerben. Es ist eine Frage, ob er eine Ehefrau oder Kinder hat. Man weiß nur, dass er in der Stadt einen Freund Claus hat. Mit dem Claus hat er wahrscheinlich eine gute Beziehung und er ist sein Freund schon lange Zeit.<sup>81</sup>

### *Die Liebe unter Aliens*

Das erste Motiv aus dieser Erzählung ist fehlende Liebe. Dieses Gefühl hat Sandy wegen ihrer Eltern, mit denen sie wahrscheinlich eine schlechte oder fast keine Beziehung hat. Unter die Lieblosigkeit leidet auch Eva, mit der ihr Ehemann keine eigene oder Pflegekinder niemals haben möchte und sie hasst ihn deswegen.

Der Verlust der Eltern, in diesem Fall der Mutter, stellt das zweite Motiv dieser Erzählung vor. Tim ist zwanzig Jahre alt und er kann sich mit dieser Situation nicht abfinden. *„Es fing an, als seine Mutter starb. Er weiß er, versteht es aber nicht. Sie war lange krank gewesen, ihr Tod traf ihn dennoch überfallartig. Ich habe nicht gewusst, dass ich nicht weiß, wie man ohne sie lebt.“*<sup>82</sup> Es ist für ihn wirklich sehr schwer, obwohl er seine Freundin Sandy und die Chefin Eva hat, aber keine von ihnen kann seine Mutter ersetzen.

---

<sup>81</sup>Vgl. MORA, Terézia, 2016. *Die Liebe unter Aliens: Erzählungen*. München: Luchterhand Literaturverlag, ISBN 978-3-630-87319-0. S. 5-25

<sup>82</sup>Ebd. S. 32

Als Motiv kann der Leser den Mangel an Geld bei jungen Leuten sehen. Tim macht eine Ausbildung als Koch, aber er verdient nicht so viel Geld. Sandy verdient gar nichts, sie wartet nur jeden Tag zu Hause auf Tim, nur ab und zu geht sie einkaufen. Sie wohnen zusammen in einer ruinösen Wohnung, aber auch dazu braucht man Geld.

Ein anderes Thema soll die Unverständlichkeit sein. Für mich war unklar, warum zuerst Sandy und dann auch Tim verschwanden. Für Tim war auch die Situation mit Sandy furchtbar, er wusste gar nicht, ob sie lebt, ob sie wiederkommt, oder ob sie tot ist. Am Ende weiß man auch gar nicht, was mit diesen Personen passierte oder ob sie noch am Leben sind.<sup>83</sup>

### *Perpetuum mobile*

Die Hauptfigur heißt Tom, der einen achtjährigen Sohn nur jedes zweite Wochenende sieht. Normalerweise lebt er auch im Stereotyp, ähnlich wie der Marathonmann aus der ersten Erzählung, weil er ganz viele Zeit in der Arbeit verbringt. Er arbeitet als Sanitäter. Diese Stereotype schließen Wochenende mit dem Sohn ab. Er leidet unter die Einsamkeit und er möchte den Sohn öfter sehen, aber er hat eine sehr schlechte Beziehung mit seiner Mutter. Diese Wochenenden sind für ihn sehr wichtig und er ist glücklich, dass er diese Möglichkeit hat.

Ein anderes Motiv dieser Erzählung ist Verlust eines nahen Menschen aus Kindheit. Tom sah den Freund Tom schon lange Zeit nicht, trotzdem ist er sehr traurig, als er die Nachricht über die Beerdigung bekommt. Damit ist ein anderes Motiv verbunden und zwar die Entfremdung. Tom besuchte den zweiten Tom schon lange Zeit nicht, deshalb ist es nicht überraschend, dass er nicht so viele Sachen über seinen Freund weiß. Was aber frappant ist, ist die Tatsache, dass der Freund auch für eigene Geschwister und Familie fremd war.<sup>84</sup>

### *Ella Lamb in Mullingar*

Ella lehrt sich zur Fotografin in einer anderen Stadt, als ihre Eltern leben. Sie hat auch einen kleinen Sohn, wie Tom aus der dritten Erzählung, sie sieht ihn nur am Wochenende. Die Situation ist für sie nicht leicht, aber im Gegensatz zu Tom, möchte sie die Situation ändern. Sie organisiert alles und wird alles tun, um ihr Sohn bei sich zu Hause zu haben.

Ein anderes Motiv stellt auch die Familie vor. Ella hatte eine schöne Kindheit und möchte das auch für ihren Sohn. Ab und zu ist das Leben der Kinder und Erwachsenen nicht leicht, ab und zu gibt es kleine Konflikte zwischen Kindern und Eltern aber diese Familie ist

---

<sup>83</sup>Vgl. Ebd. S. 27-54

<sup>84</sup>Vgl. Ebd. S. 55-78

glücklich. Das zeigt auch das, wie Ella über ihre Mutter und die Mutter über Ella spricht: „*Du bist die Liebe meines Lebens. Das habe ich noch zu niemandem gesagt. Mutter hat es erst zu Papli gesagt, dann zu mir, zuletzt zu Benji. Wir lächelten alle drei. Meine Mutter ist eine sinnliche und übersprudelnde Frau, voller Mütterlichkeit und Mädchenhaftigkeit.*“<sup>85</sup>

In dieser Erzählung kann der Leser wieder das Motiv der Freundschaft, wie in der ersten Erzählung des Bandes, vorfinden. Während der Woche verbringt Ella viele Zeit mit ihren Freundinnen, am meisten mit Yvette. Die Frage ist, ob diese Freunde und Freundinnen die wahren Freunde sind und ob sie Ella immer unterstützen werden.<sup>86</sup>

#### *Verlieben sich im Wald*

In dieser Erzählung, wo die Hauptfigur der dreißigjährige Rezeptionist ist, können wir das Motiv des Stereotyps zum dritten Mal sehen. Er verbringt die ganze Nächte hinter dem Rezeptionspult des Hotels und-, er geht zurzeit nicht mehr mit seinen Freunden wie früher aus. Er hat wegen der Arbeit nicht Zeit dafür.

So etwas wie ein Motiv stellt die Trennung von seiner Verlobte Andrea vor. Sie waren sieben Jahre zusammen. Sie verließ ihn von drei Jahren, trotzdem ist es für ihn immer noch schwer darüber zu sprechen.

Wie in der voriger Erzählung *Ella Lamb in Mullingar* sieht man auch hier das Thema der Familie, aber in einem anderen Sinn. Der Rezeptionist wohnt mit seinem Vater zusammen und sogar die ehemalige Freundin sagte ihn, dass er den unselbständigen Eltern dient und dass sie immer etwas brauchen. Er hat auch eine ältere Halbschwester, die bei ihrer Mutter wohnt, wenn sie in der Stadt ist. Sie treffen sich zusammen nur einmal im Jahr. Und dort kommen wir zu einem anderen Motiv, zur Entfremdung, die schon in der Erzählung *Perpetuum mobile* war. Die Geschwister sehen sich zurzeit nur einmal im Jahr, was wirklich sehr wenig ist, sie sind fast fremde Leute, wie der Rezeptionist selbst denkt.<sup>87</sup>

#### *Die portugiesische Pension*

Das Hauptmotiv der Erzählung kann man in dem Tod den Eltern von Mario sehen. Seine Eltern starben etwa von vier Jahren. Zuerst starb der Vater an einen Herzinfarkt in ihren Ferienhaus am Meer. Danach kümmerte sich Mario um die Mutter, er besuchte sie jeden Tag und sie starb

---

<sup>85</sup>Ebd. 83

<sup>86</sup>Vgl. Ebd. S. 79-107

<sup>87</sup>Vgl. Ebd. S. 109-127

plötzlich zwei Monate nach dem Tod ihren Ehemann. Er kann sich mit dieser tragischen Erfahrung nicht ausgleichen, ähnlich wie Tim aus der zweiten Erzählung *Die Liebe unter Aliens*, obwohl es schon etwa vor vier Jahren war.

In der Erzählung verliert Mario auch seine Freundin Indra, mit der er am Anfang der Erzählung ein Paar darstellt. Die Geschichte dieser Erzählung beginnt am Morgen eines Tages und endet in der folgenden Nacht, deshalb weiß man nicht genau, wie Mario die Situation nach ein paar Tage ertragen werde oder ob er traurig ist.

Als Motiv kann auch die Unzufriedenheit in der Arbeit gesehen werden. Mario wurde den Eltern zuliebe Rechtsanwalt. Er mag aber diese Arbeit nicht. Er sitzt jeden Arbeitstag in der Kanzlei in seinem Haus, das er von den Eltern erbte, und spielt die Arbeit vor, obwohl er nicht arbeitet. Diese Profession langweilt ihn und er hat kein Spaß daran. Er hat wahrscheinlich Jura nur wegen der Eltern studiert, aber er möchte das selbst nicht.<sup>88</sup>

#### *Selbstbildnis mit Geschirrtuch*

In Zentrum dieser Erzählung stehen Felka und Felix. Sie kamen aus Polen und sie sind in Deutschland illegal. Dort kommen wir zum ersten Motiv und zwar zur Einsamkeit. In Deutschland haben sie einen regelmäßigen Kontakt nur mit zwei Leuten – mit dem schweizerischen Lehrer und mit Edel. Auch der Lehrer kam nicht aus Deutschland, deshalb kann sich er in die Situation von Felka und Felix versetzen. Mit anderen Leuten haben sie Kontakt nur auf der Straße, sie möchten nicht, damit die anderen Leute wissen, dass sie illegal in Deutschland wohnen. Andererseits möchten sie vielleicht einen Kontakt mit mehreren Menschen haben und nicht immer zu zweit sein.

Dieser Erzählung bringt auch das Thema Geldmangel. Dieses Thema kann man schon in der zweiten Erzählung *Die Liebe unter Aliens* bei Tim und Sandy finden. Hier ist die Situation aber anders, weil das Geld die Frau verdient– Felka und nicht der Mann. Felka räumt bei verschiedenen Kunden zu Hause ein, aber sie verdient nur 100 Euro pro Woche. Felix verdient fast nicht, er ist ein Maler, der nur Selbstporträts malt.

Die Liebe zwischen Felka und Felix tritt wie ein wichtiges Motiv auf. Felix ist für Felka ein Zentralpunkt ihres Lebens, sie könnte sich das Leben ohne Felix nicht vorstellen. Natürlich haben sie auch ab und zu Probleme, aber sie lösen diese Probleme zusammen, wie zum Beispiel

---

<sup>88</sup>Vgl. Ebd. S. 129-162



die Schmerzen von Felka. Felix ist Felkas Lebensliebe, er macht sie glücklich, er kann sie zum Lachen bringen und er kümmert sich um sie.<sup>89</sup>

### *Á la recherche*

Die Hauptfigur dieser Erzählung ist eine Ungarin, sie besuchte schon viele Länder wie zum Beispiel Deutschland, Frankreich oder Groß Britannien, aber sie fühlt sich immer aussortiert. Hauptmotiv dieser Erzählung ist die Einsamkeit. Obwohl sie verschiedene Leute trifft und obwohl sie eigene Familie hat, verbringt sie die Tage am meisten in dem Zimmer. Auch bei den Eltern zu Hause oder in ihrer Wohnung in Budapest bei Veronika fühlt sich sie allein und sie meint, dass sie die anderen Menschen nur stört. Sie hat kein wirkliches zu Hause. Zur Eingliederung in der Gesellschaft soll ihr ein Job in einem Coffeeshop helfen. Aber man weiß keine Details darüber.

Ein anderes Motiv stellt Verlust der Liebe vor. Nach acht gemeinsamen Jahren verläßt die Ungarin ihr Geliebter, als sie ihm sagte, er sei ihr Leben. Und gerade nach diesen acht gemeinsamen Jahren-, fühlt sie sich in der Gesellschaft ganz aussortiert.

Sie fand ihren Lebensinhalt in dem Joggen und Spaziergehen. Dieses Motiv taucht schon bei dem Marathonmann in der ersten Erzählung auf. Im Gegensatz zu ihm läuft die Ungarin nicht seit der Kindheit und sie läuft keinen Marathon. Aber zurzeit verbringt sie draußen etwa sechs oder acht Stunden pro Tag: „*4 Stunden Gehen, das ist schon vorbei, 6 sind mittlerweile das Minimum, aber 8 kommt wesentlich häufiger vor und meine Biene könnten noch weitermachen.*“<sup>90</sup> Joggen hilft ihr vielleicht sich zu beruhigen und neue Energie für das Leben zu erwerben.<sup>91</sup>

### *Die Gepard-Frage*

Erasmus Haas ist ein ehemaliger Pfleger der großen Katzen, der eine Ausbildung macht. Er ist am Ende des zweiten Jahres. Das erste Motiv, das in dieser vorletzten Erzählung des Buches erscheint, ist Alkoholismus. Erasmus trinkt ganz viel Alkohol, Bier und Wein gegen den Durst, Wasser gegen Austrocknen. Wenn er Alkohol trinkt, erinnert er sich an die Kindheit und Teenagerjahren. Mit dem Thema Alkohol wird sich auch seine Exfreundin verbunden, die mit

---

<sup>89</sup>Vgl. Ebd. S. 163-185

<sup>90</sup>Ebd. S. 203

<sup>91</sup>Vgl. Ebd. S. 187-212

ihm etwa ein Jahr lang war, als er jenen Tag betrunken war. In dieser Zeit trinkt er wahrscheinlich nicht jeden Tag, trotzdem trinkt er.

Der Verlust der Freundin symbolisiert auch das Thema, wie schon in einigen vorherigen Erzählungen. Es war für sie höchstwahrscheinlich sehr schwer, mit einem Alkoholiker zu leben. Sie verließ ihn als er sich für die Ausbildung entschied, aber es war einfach zu spät.

In dieser Erzählung haben wir auch das Thema Schmerz. Erasmus verletzt sich bei der Öffnung der Weinflasche. Der Schmerz ist heftig, brennend, schneidend, alles zugleich. Er hat auch die Halluzinationen. Es ist schrecklich, aber er ist noch am Leben und er überlebt das. Die Verletzung könnte zum Beispiel eine Warnung oder ein Hinweis dazu sein, dass er mit dem Alkohol den Schluss machen soll.

So etwas wie ein Motiv kann man in der Beziehung zwischen Erasmus und seiner Mutter sehen. Diese Beziehung ist in der Erzählung aber nicht detailliert beschrieben. Man weiß nur das, dass die Mutter sehr geärgert ist, als Erasmus die Prüfungen nicht bestand. Sie beschuldigt ihn, dass er das absichtlich machte.<sup>92</sup>

*Das Geschenk oder: Die Göttin der Barmherzigkeit zieht um*

*Das Geschenk oder: Die Göttin der Barmherzigkeit zieht um* ist die Erzählung, die das ganze Buch von Terézia Mora *Die Liebe unter Aliens* beendet. Masahiko Sato ist ein Rentner, ein ehemaliger Lehrer der Japanologie, der aus Japan kam. In dieser Erzählung haben wir wieder das Motiv der Einsamkeit. Masahiko Sato kommt in seinem Leben zur Erkenntnis, sein Sehnen sei nur abstrakt, nicht mehr so heftig, aber er sei jetzt auch einsamer als zuvor.

Masahiko ist mit seiner Frau mehr als 30 Jahre zusammen, aber er fand wahrscheinlich sein Lebensinhalt bis jetzt nicht. Als er sich in der Frau aus der Reinigung verliebt, weiß er nicht, wie alles weitergehen soll. Damit kommen wir zum zweiten Motiv dieser Erzählung, und zwar zur Familie. Dieses Motiv war schon auch in früheren Erzählungen. In dieser erscheinen zwei Familien. Eine davon ist Masahiko Sato, seiner Frau Vera und der Sohn Akito. Zweite Familie ist die Frau aus der Reinigung – Ima und ihre zwei Töchter. Masahiko weiß vielleicht nicht, was er mit dem Leben machen soll, weil er die Familie nicht vernichten möchte.

---

<sup>92</sup>Vgl. Ebd. S. 213-234

Die Autorin Terézia Mora schreibt auch über die Leute, die dank der Fremdsprachen den Platz in der Gesellschaft suchen.<sup>93</sup> Ein solches Motiv können wir bei der Frau von Masahiko Sato sehen. Vera arbeitet als Übersetzerin, sie beherrscht mehrere Sprachen, trotzdem ist es nicht sicher, ob sie zufrieden ist. Sie kam aus Tschechien, sie lebte auch in Japan und jetzt lebt sie mit ihrem Ehemann in Deutschland. Man weiß nicht, ob sie in der Wirklichkeit zufrieden ist, weil in der Erzählung die Linie von Masahiko Sato überwiegt. Man weiß auch nicht, wie sie an die Situation mit dem Masahiko und Ima reagieren werde.<sup>94</sup>

In diesem Kapitel wurden die Hauptthemen und Motive in allen zehn Erzählungen dieses Buches beschrieben. Zu den Motiven, die sich im Buch *Die Liebe unter Aliens* wiederholen, gehören zum Beispiel: Verlust eines nahen Menschen, Einsamkeit, Familie, Trennung, Entfremdung. Manchmal hängen die Motive mit der Umgebung, in der die Hauptvertreter aus dem Buch leben, zusammen. Zum Beispiel wie bei Felka und Felix in der Erzählung *Selbstbildnis mit Geschirrtuch*. Felka und Felix leben illegal in Deutschland und es ist sehr schwierig für sie, Geld zu verdienen, deshalb ist eines der Themen dieser Erzählung Mangel an Geld. Für die Menschen, die aus Ausland kommen, ist es beispielweise anspruchsvoll sich einem Kollektiv anzuschließen. Später werden auch die Motive und Themen aus diesem Buch mit Themen aus dem Roman *Das Ungeheuer* vergleichen.

### 3.6 Das Weltbild in den Erzählungen

Zehn Erzählungen in dem Buch *Die Liebe unter Aliens* von Terézia Mora stellen dem Leser das Weltbild in verschiedenen realistischen Formen vor. Dieses Buch ist in einer nicht zu komplizierten Sprache geschrieben und es ist gut verständlich. In den Erzählungen befinden sich Gespräche zwischen den Figuren und ab und zu auch die direkten Reden. Ab und zu gibt es auch die Sätze, die sich die Figuren in dem Kopf denken. Eine Figur erscheint immer in einer Erzählung, die Leute aus verschiedenen Erzählungen sind keine Freunde oder Verwandte, sie sind fremde Leute.

In jeder Erzählung gibt es eine oder mehrere Hauptfiguren, die sich in einer Lebenssituation befindet. Die Handlungslinie ist zumeist nicht kompliziert. Am meisten geht es um ein Problem oder um eine Situation, in der sich die Figur gerat. Im Hintergrund sind dann

---

<sup>93</sup>Vgl. HEINRICHOVÁ, Naděžda a kol., 2016. *Německá próza po roce 2000*. Červený Kostelec: Pavel Mervart. ISBN 978-80-7465-183-0, S. 55

<sup>94</sup>Vgl. MORA, Terézia, 2016. *Die Liebe unter Aliens: Erzählungen*. München: Luchterhand Literaturverlag, ISBN 978-3-630-87319-0. S. 235-267

die Kleinigkeiten, Erklärungen oder Einzelheiten beschrieben. Alle Figuren haben meistens Probleme, fühlen sich einsam, verloren und entwurzeln. Einige Figuren haben Probleme mit dem Geld, mit der Liebe, mit dem Lebenspartner oder mit der Lebenspartnerin. Die anderen Personen haben keine Eltern mehr und sie fühlen sich einsam. Manchmal entdecken sie dadurch neue Sichtweisen, Überraschungsmomente, Hoffnungsschimmer, manchmal endet es schlecht oder ohne Lösung.

Die Autorin Terézia Mora stellt in den Erzählungen die heutige Situation in der Gesellschaft vor. Es gibt ganz viele Leute, die Probleme in dem Leben haben, die die Liebe oder eine nahe Person oder Eltern verlieren und sie wissen nicht, wie sie damit umgehen sollen. Einige Figuren wirken seltsam, vielleicht wie Aliens, die nicht aus dieser Welt kommen, einige normal wie andere Leute, die gleiche Situationen erleben oder lösen. Die Autorin weist daran hin, dass die Gesellschaft solche Probleme wie die Leute in den Erzählungen hat. Die Probleme wie die Einsamkeit, der Alkoholismus, schlechte menschliche Beziehungen, die Lieblosigkeit, der Verlust von naher Person oder Eltern, das Gefühl, dass man kein Zuhause hat erleben auch die Bewohner auf der ganzen Welt. Manchmal sehen die Gestalten aus dem Buch die Probleme nicht. Aber am meisten wollen sie die Lebenssituation ändern oder die Situation lösen. Manchmal möchten die Figuren das Leben von Grund auf verändern. Einige Erzählungen haben auch ein offenes Ende und man weiß nicht, was mit der Person passiert, oder was sie in der Zukunft macht, wo sie lebt, wofür sie sich entscheidet.

Meiner Meinung nach beschreibt Terézia Mora die heutige Gesellschaft nicht so pessimistisch, wie einigen anderen Autoren dieser Zeit. In den Erzählungen erleben die Figuren schwere, schreckliche oder auf dem ersten Blick unlösbare Situationen, aber sie möchten diese Situationen lösen-, und ändern oder sie stellen fest, dass sie in der Wirklichkeit nicht so unzufrieden sind, wie das am ersten Blick erscheint. Die Träume bleiben nicht nur Träume, sondern sie erfüllen sich in einigen Fällen, was sehr gut ist, weil die Leute dann neue Energie zum Leben haben. Aber nicht alle Erzählungen sind optimistisch und zum Beispiel in der Erzählung mit dem Titel *Ella Lamb in Mullingar* fühlt sich die Hauptvertreterin Ella immer wieder einsam und sie hat kein wirkliches Zuhause. In der Erzählung *Die Liebe unter Aliens* verschwinden spurlos zwei Hauptfiguren und man weiß nicht, ob sie sich wieder treffen oder ob sie noch am Leben sind.

In dem Buch kann man auch autobiographische Motive der Autorin erkennen. Die Autorin stammt aus Ungarn und sie wuchs dort auf, was man aus ihrem Lebenslauf weiß. Sie

zog erst später nach Deutschland um. Auch einige Figuren aus dem Buch kommen aus Ungarn oder aus den anderen Ländern. Zum Beispiel ist Mario aus der Erzählung *Die portugiesische Pension* ein Portugiese<sup>95</sup>, die Ungarin aus *À la recherche* aus Ungarn<sup>96</sup>, Masahiko Sato aus der letzten Erzählung *Das Geschenk oder: Die Göttin der Barmherzigkeit zieht um* stammt aus Japan<sup>97</sup>. Auch Felka und Felix sind Ausländer aus Polen, die illegal in Deutschland wohnen.<sup>98</sup>

Terézia Mora ist auch eine renommierte Übersetzerin und sie beherrscht mehrere Sprachen, sie studierte auch Hungarologie und Germanistik<sup>99</sup>. Dieses autobiographische Motiv sehe ich in der Erzählung *Das Geschenk oder: Die Göttin der Barmherzigkeit zieht um* bei der Frau von Masahiko Sato Vera. Ihre Muttersprache ist Tschechisch, ihre Vatersprache Deutsch, außerdem konnte sie auch Slowakisch, Englisch, Französisch, Portugiesisch und Japanisch.<sup>100</sup>

---

<sup>95</sup>Vgl. MORA, Terézia, 2016. *Die Liebe unter Aliens: Erzählungen*. München: Luchterhand Literaturverlag, ISBN 978-3-630-87319-0. S. 129-162

<sup>96</sup>Vgl. Ebd. S. 187-212

<sup>97</sup>Vgl. Ebd. S. 235-267

<sup>98</sup>Vgl. Ebd. S. 163-185

<sup>99</sup>Vgl. HAYN, Nil und andere. 2018. *Terézia Mora* [online]. [zit. 2019-02-08]. Zugänglich: [https://www.uni-due.de/autorenlexikon/mora\\_kurzbiographie.php](https://www.uni-due.de/autorenlexikon/mora_kurzbiographie.php)

<sup>100</sup>Vgl. MORA, Terézia, 2016. *Die Liebe unter Aliens: Erzählungen*. München: Luchterhand Literaturverlag, ISBN 978-3-630-87319-0. S. 245

## 4 *Das Ungeheuer*

### 4.1 Titel

Das Ungeheuer oder auch Ungetüm gilt als ein Ausdruck für ein widernatürliches, meist hässliches und angsterregendes Gebilde oder eine Missbildung. Dieser Ausdruck bezeichnet auch Monstrum, Scheusal, Unmensch oder einen widerlichen Mensch.<sup>101</sup>

### 4.2 Thematisierung

Die Hauptfigur Darius Kopp war schon der Hauptheld in Terézia Moras Roman „*Der einzige Mann auf dem Kontinent*“ und dieses Buch ist freie Fortsetzung dieses Werkes. Darius Kopp verliert in diesem Werk alle seine privaten und beruflichen Sicherheiten. Er erlebt seine Lebenskrise.

Dieses Buch hat 681 Seiten und etwa zwei Drittel des Buches sind graphisch zweigeteilt. Die erste Linie erzählt die Geschichte von Darius Kopp und in dem zweiten Teil sind die Dateiinhalte, die Darius Kopp im Laptop seiner Frau Flora fand.<sup>102</sup>

### 4.3 Inhalt des Romans

Darius Kopp hatte in Berlin aufgewachsen und jetzt lebt er in Berlin. Er ist ein Diplomingenieur, aber er verlor vor einiger Zeit seine lukrative Arbeit bei IT – Unternehmer US – Firma Fidelis Wireless. Das war aber nicht das Schlimmste, was ihm passierte. Er verlor auch seiner Ehefrau Teodóra, die er Flora nannte. Er verbrachte mit Flora neun Jahre seines Lebens, acht Jahre davon in der Ehe.<sup>103</sup> Flora erhängte sich an einem Baum im Wald und, -ein Förster fand sie dort. Seit August 2009 bis Juni 2010 hatte Darius seine Wohnung nicht mehr verlassen. Er hatte sich Pizza und Getränke liefern lassen. Bis dieser Zeit ignorierte er alles – andere Leute, Hygiene, Wohnung, Arbeit.<sup>104</sup> Jetzt zwingt ihn sein bester Freund Juri wieder an normalen Leben teilzunehmen und nicht nur in der Wohnung zu bleiben. Einiger Zeit soll Darius bei Juri und seiner Freundin Nadia wohnen, bislang eine andere Wohnung für ihn renoviert wird. Daneben sucht ihm Juri verschiedene Stellenangebote.

---

<sup>101</sup>EDUCALINGUO. *ungeheuer* [online]. [zit. 2019-05-03]. Zugänglich: <https://educalingo.com/de/dic-de/ungeheuer>

<sup>102</sup>MORITZ, Rainer, 2013. *Terézia Moras Roman „Das Ungeheuer“* [online]. Neue Zürcher Zeitung. [zit. 2019-05-03]. Zugänglich: <https://www.nzz.ch/feuilleton/buecher/terezia-moras-roman-das-ungeheuer-1.18155909>

<sup>103</sup>MORA, Terézia, 2013. *Das Ungeheuer: Roman*. 2. Auflage. München: Luchterhand Literaturverlag. ISBN 978-3-630-87365-7. S. 83

<sup>104</sup>Vgl. Ebd., S. 13-14

Bis dieser Zeit begriff Darius nicht, warum sich seine Frau Flora sich das Leben nahm. Flora wuchs in der ungarischen Provinz auf. Sie wusste nicht, wer ihr Vater war und ihre Mutter starb in einem Irrenhaus. Sechs Jahre teilte sie in einem Wohnheim das Zimmer mit einem anderen Mädchen. Am Anfang der neunziger Jahre kam sie nach Berlin und neun Jahre später traf sie Darius. Flora war nie beredt oder gesprächig, aber sie hatte Probleme, von denen Darius nichts wusste. Eines Tages fand er auf ihrem Laptop ganz viele Dateien, die in ihrer Muttersprache geschrieben werden. Er bittet die Studentin Judit, die Texte seiner Frau zu übersetzen, weil er kein ungarisch spricht und mehr über Flora erfahren möchte.

Darius fährt nach Ungarn, aber er weiß nicht, wo seine Frau beerdigt werden wollte. Die Urne mit ihrer Asche muss er aber in Berlin wegen der gesetzlichen Bestimmungen zurücklassen. Später lässt sich Darius die Urne nachsenden. Das ist aber nur zu Händen eines internationalen Bestatters erlaubt und der fordert 12 000 Euro in bar. Das Geld lässt sich Darius von seinem Freund Juri schicken, aber er sagt ihm, dass er auch 12 000 Euro für seine renovierte Wohnung bezahlen müsse. Weil sich Darius nicht entschließen kann, die Urne in Budapest zu bestatten, packt er sie in den Kofferraum und fährt weiter.

Unterwegs liest er die Texte von Flora, die mit ihrer Ankunft in Berlin beginnen. Er erfährt verschiedene überraschende Sachen, wie zum Beispiel, dass sie ohne eine große Auswahl mit fremden Männern schlief. Sie ließ Pornoaufnahmen von sich selbst machen. Erst jetzt in ihren Aufzeichnungen stellte er fest, dass sie in Berlin keine Freunde hatte. Sie machte ein Praktikum bei einer Fernsehgesellschaft, arbeitete als Übersetzerin, jobbte als Kellnerin in einem Strandcafé, als Barfrau im Kulturinstitut, als Aushilfe in einer Bäckerei. In ihrer Datei gibt es auch monatlichen Einnahmen, Rezepte, Speisepläne oder ihre Träume. Flora schnitt sich mit einer Rasierklinge ihre Pulsadern auf, aber zum Glück nicht besonders tief. Nach einem Wutausbruch erklärte ihr die Ärztin, dass es ein Symptom einer bipolaren affektiven Psychose sei, die behandelt werden müsse, aber nicht geheilt werden könne. Darius erfährt, dass er nichts von seelischen Problemen seiner beliebten Frau wusste.

Unterwegs trifft Darius zwei Anhalterinnen und nimmt sie mit. Eine heißt Jutka und sie kommt aus Slowenien, die zweite heißt Oda und kommt aus Albanien. Oda begleitet ihn nach Veli Lošinj, wo er wegen seines Asthmas in einem Kinderheim ein Sommer verbrachte. Dann fahren sie weiter, aber in Dubrovnik erkrankt er und ist etwa eine Woche in Delirium. Als er zu sich wiederkommt, ist Odas Großmutter bei ihm, während Oda in Sarandan ist. Eine Ärztin sagt ihm, er sei von einer Zecke infiziert worden und an Meningitis erkrankt.

Auf der Reise hat Darius auch andere Mitfahrer. Einige Zeit fährt mit ihm der englische Fotograf David Deacon (alias Doiv Dajkn), der einen Freund in Poti besuchen möchte. An der Grenze zu Georgien werden sie zum Aussteigen aufgefordert. Die Grenzbeamten öffnen auch den Karton, in dem sich die Urne befindet. Dann müssen Darius und David stundenlang warten. Danach kommen die Grenzbeamten, die 400 Dollar verlangen und Darius auf den Geldautomaten in Sichtweite hinweisen. An der Reise haben sie auch andere Probleme mit Polizisten.

Darius besucht auch Armenien und dann fährt er nach Athen. Dort kommt er kurz vor Weihnachten an und trifft seinen früheren Kollegen Aris Stavridis. Er macht ihn mit der Lehrerin Christina bekannt, die zwei Kinder hat und deren Ehemann sich vor einiger Zeit das Leben nahm. Am Anfang des neuen Jahres gerät Darius mit seinem Auto in eine Demonstration. Er versucht weg zu fahren, aber ohne Erfolg, dann öffnet er die Tür und er trifft damit ein Kind. Daraufhin verprügeln ihn die Umstehenden und treten auf das Auto ein. Die Urne befindet sich immer in seinem zerstörten Auto, deshalb muss Darius vor dem Verschrotten den Kofferraum aufschweißen lassen, was weiteres Geld kostet.<sup>105</sup>

#### 4.4 Hauptfiguren und ihre Charaktere

Darius Kopp erlebt seine Lebenskrise. Er ist ein Diplomingenieur, trotzdem verlor er eine gute Arbeitsstelle. Seine Ehefrau Teodóra nahm sich das Leben, was für ihn ein Schlag war. Er hatte dann lange Zeit die Wohnung nicht verlassen und er war nur mit allen diesen schrecklichen Erinnerungen allein zu Hause. Er ignorierte alles. Er möchte die Situation aber nicht lösen, was sehr schlimm war. Ein Impuls gab ihm Juri, sein Freund, der für ihn eine neue Wohnung und Arbeitsstelle sucht. Als Darius die Dateien von Flora liest, stellt er fest, er wusste fast nichts über sie, über ihre Krankheit und psychischen Problemen, die sie hatte. Er entscheidet sich weg zu fahren, aber er hat kein konkretes Ziel. Auf der Reise traf er neue Leute, die sehr hilfsbereit sind. Er hat aber auch Probleme und zwar mit der Urne, mit den Polizisten und hauptsächlich mit dem Geld. Man weiß nicht, wie seiner Geschichte endet, ob er eine neue Frau heiratet, oder ob er nach Hause zurückkommt, weil das Buch ein offenes Ende hat.<sup>106</sup>

Das Buch heißt *Das Ungeheuer* und diese Bezeichnung soll wahrscheinlich Darius Kopp symbolisieren. In Floras Notizen kann man die Behauptung finden, der Mensch das

---

<sup>105</sup>MORA, Terézia, 2013. *Das Ungeheuer: Roman*. 2. Auflage. München: Luchterhand Literaturverlag. ISBN 978-3-630-87365-7. S. 5-681

<sup>106</sup>MORA, Terézia, 2013. *Das Ungeheuer: Roman*. 2. Auflage. München: Luchterhand Literaturverlag. ISBN 978-3-630-87365-7. S. 5-681



„unnatürlichste Tier“ sei. Dort gibt es dann die Frage, was ist ein Ungeheuer anderes als ein „unnatürliches Tier“? Antwort auf diese Frage soll jeder allein vielleicht gerade in diesem Buch von Terézia Mora finden. Darius Kopp stellt im Roman ab und zu einen Unmensch vor, den fast nicht über seine Frau und ihre Probleme wusste und die Autorin beschreibt in dem Buch alle seinen vielen Gesichter.<sup>107</sup>

Teodóra, Flora von ihrem Mann Darius Kopp genannt, ist die zweite Hauptfigur des Romans. Ihre Geschichte ist in der zweiten Linie des Buches, was die Dateien aus dem Laptop sind. Flora kam aus Ungarn und sie hatte kein normales Leben, als sie ein Kind war. Sie kannte ihren Vater nicht und ihre Mutter starb in einem Irrenhaus. Später kam sie nach Berlin, wo sie ihren Ehemann Darius traf. Sie war nie gesprächig und wahrscheinlich deswegen machte sie sich Notizen in dem Laptop. Aus den Notizen ist klar, dass sie sich auch in Berlin einsam fühlte, weil sie dort keine Freunde hatte und auch ihr Mann ganz viele Sachen über sie nicht wusste. Sie war psychisch krank, die Ärztin sagte, dass es ein Symptom einer bipolaren affektiven Psychose sei, der aber nicht geheilt werden könne. Den Selbstmord beging sie vielleicht aus diesen Gründen, weil sie sich allein fühlte und die Krankheit auch ein anderer Impuls dafür war.<sup>108</sup>

#### 4.5 Motive des Romans

In dem Roman *Das Ungeheuer* von Terézia Mora kann man ganz viele Motive finden. Einige sind ganz neu, einige kann man auch schon in dem ersten vorgestellten Buch, *Die Liebe unter Aliens*, finden. In diesem Buch gibt es das Motiv des Gräuels und des Schreckens in verschiedenen alltäglichen Formen. Im Umgang mit existenziellen Unsicherheiten sind die Figuren mit verschiedenartigen Formen des Grauens konfrontiert. Die Figuren in diesem Roman haben das Gefühl von Angst und Depression.<sup>109</sup> Dieses Motiv ist in dem Buch ganz häufig. Es steht schon am Anfang des Romans, als die Theodóra den Selbstmord beging. Dann kann man es auch in ihrer Krankheit und psychischen Problemen, dem Verlust der Arbeit bei Darius Kopp und natürlich allgemein Verlust im von allen Sicherheiten, der er in seinem Leben hatte, finden.

---

<sup>107</sup>Vgl. SPIEGEL, Hubert, 2013. *Terézia Mora: Das Ungeheuer, Das einsamste Mann auf dem Kontinent* [online]. [zit. 2019-05-27]. Zugänglich: <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/rezensionen/belletristik/terezia-mora-das-ungeheuer-der-einsamste-mann-auf-dem-kontinent-12562860-p3.html>

<sup>108</sup>MORA, Terézia, 2013. *Das Ungeheuer: Roman*. 2. Auflage. München: Luchterhand Literaturverlag. ISBN 978-3-630-87365-7. S. 83-681

<sup>109</sup>Vgl. HEINRICHOVÁ, Naděžda a kol., 2016. *Německá próza po roce 2000*. Červený Kostelec: Pavel Mervart. ISBN 978-80-7465-183-0. S. 55

Das zweite Motiv, der schon bei einigen Erzählungen in dem Buch *Die Liebe unter Aliens* erschien, ist die Einsamkeit. Die Ehefrau von Darius hatte das Gefühl der Einsamkeit in Berlin, wo sie keine Freunde hatte und wahrscheinlich sprach sie auch nicht so viel mit Darius. Dieses Gefühl hatte Flora aber schon längere Zeit, vielleicht seit der Kindheit, weil der Vater fremd war und die Mutter in einem Irrenhaus starb. Und dort kommen wir zum anderen Thema und zwar zum Verlust von der Mutter. Dieses Motiv war auch bei einigen Erzählungen – *Die Liebe unter Aliens*, *Die portugiesische Pension* – in dem Buch *Die Liebe unter Aliens*. Und was dieses Thema betrifft, kann man auch den Tod von Flora als den Verlust einer nahen Person für Darius bezeichnen.

In dem Roman kann der Leser wieder das Motiv der Unsicherheit, wie alles weiter gehen soll, vorfinden. Darius Kopp reist in verschiedenen Ländern und er sucht wahrscheinlich die Energie, nach allen schrecklichen Ereignissen, weiter am normalen Leben teilzunehmen. Man weiß aber nicht, wie das endet, ob er ein neues Leben beginnt beziehungsweise mit wem. Ein solches Motiv war in der Erzählung *Das Geschenk oder: Die Göttin der Barmherzigkeit zieht um* bei Masahiko Sato.

Das Buch bringt auch das Motiv der Freundschaft, der auch in dem Buch *Die Liebe unter Aliens* erschien. Sein bester Freund hilft Darius, wieder am normalen Leben teilzunehmen und er sucht ihm eine neue Wohnung und Arbeit. Auf der Reise trifft Darius auch alte und neue Freunde.

Das letzte, was man wie ein Motiv ergreifen soll, ist Mangel an Geld bei Darius. Dieses Motiv wiederholt sich auch im ersten Buch. Darius soll 12 000 für Nachsendung der Urne zahlen, 12 000 Euro für Renovation der Wohnung und weiteres Geld für die Reparation des Autos.<sup>110</sup>

#### 4.6 Das Weltbild in dem Roman

In dem Roman stellt Terézia Mora die realistische Form des Weltbilds vor. Die Sprache in dem Roman ist bildhaft, verständlich und es gibt viele Fragen in dem Text. Dieses Buch ist graphisch zweigeteilt. Die erste Linie erzählt die Geschichte von Darius Kopp und in dem zweiten Teil sind die Dateinhalte, die Darius Kopp im Laptop seiner Frau Flora fand.<sup>111</sup>

---

<sup>110</sup>MORA, Terézia, 2013. *Das Ungeheuer: Roman*. 2. Auflage. München: Luchterhand Literaturverlag. ISBN 978-3-630-87365-7. S. 5-681

<sup>111</sup>MORITZ, Rainer, 2013. *Terézia Moras Roman „Das Ungeheuer“* [online]. Neue Zürcher Zeitung. [zit. 2019-05-03]. Zugänglich: <https://www.nzz.ch/feuilleton/buecher/terezia-moras-roman-das-ungeheuer-1.18155909>

Schon die Benennung des Buches „*Das Ungeheuer*“ weist darauf, dass es um ein Buch, in dem nicht alles leicht, optimistisch, positiv oder fröhlich ist, geht. Umgekehrt, die Leute in dem Buch haben die Gefühle der Angst und sie haben verschiedene Depressionen. Um existenzielle Unsicherheiten zu überwinden sind die Figuren aus den Büchern von Tezéria Mora mit verschiedenen Formen des Grauens konfrontiert: vom Angstgefühl, über die Fremdheit, die Unterschiedlichkeit von Migrant\*innen, die Unmöglichkeit der Kommunikation bis zum Gefühl des Gräuels und der Depression.<sup>112</sup>

Ich glaube, die Autorin zeigt damit, dass alles im Leben nicht positiv sei, dass die Leute verschiedene psychische oder physische Probleme haben. Die Menschen sprechen darüber aber am meisten nicht mit anderen nahen Leuten, Freunden, oder mit den Spezialisten und dann haben sie vielleicht noch größere Probleme, weil sie allein daran sind.

Die Ehefrau von Darius Kopp beging den Selbstmord. Dieses Thema ist in der heutigen Gesellschaft auch ein diskutiertes und empfindliches Thema. Die Suizidraten sind in einigen Ländern der Welt dramatisch hoch. Jedes Jahr seien das laut der Weltgesundheitsorganisation mehr als 800 000 Menschen. Dazu kommt auch eine hohe Zahl von Suizidversuchen, die höher ist, als vollendete Suizide. Die Ehefrau von Darius Kopp aus dem Roman kam aus dem Ungarn und gerade Ungarn findet sich unter den Spitzenreitern, was sehr traurig ist.<sup>113</sup>

---

<sup>112</sup>Vgl. HEINRICHOVÁ, Naděжда und andere, 2016. *Německá próza po roce 2000*. Červený Kostelec: Pavel Mervart. ISBN 978-80-7465-183-0. S. 55

<sup>113</sup>ÖSTERREICHISCHE ÄRZTEZEITUNG. 2016. *Suizide: Ein weltweit wachsendes Phänomen* [online]. Österreichische Ärztezeitung Nr. 22. 25. 11. 2016 [zit. 2019-05-30]. Zugänglich: <https://www.aerztezeitung.at/archiv/oeaez-2016/oeaez-22-25112016/suizide-who-ungarn-oesterreich.html>

## 5 Zusammenfassung

Terézia Mora gehört zu den erfolgreichsten deutschreibenden Autoren dieser Zeit. Ihr Erfolg beweisen die Literaturpreise, die sie gewann, oder die Preise, für die sie nominiert wurde. Sie kommt aus Ungarn und auch einige Figuren aus ihren Werken kommen aus dem Ausland. Sie beschreibt die Welt mit der Hilfe der Figuren, die verschiedenen Probleme lösen, oder die sich in verschiedenen gewöhnlichen oder ungewöhnlichen Situationen geraten.

Die Autorin gehört zu deutschreibenden Autoren ungarischer Herkunft und in der Arbeit wurden auch andere Autoren vorgestellt, die man zur solchen Gruppe zählen soll. In ihren Werken treten auch die Figuren aus Ausland, zum Beispiel ein Portugiese, eine Ungarin oder die Polen. Die Figuren aus ihren Werken zählen sich auch zu verschiedenen Jahresgruppen. Einige Figuren aus dem Buch *Die Liebe unter Aliens* sind schon Rentner, einige Studenten oder Lehrlinge und die anderen sind mittleren Alters. In dem Roman *Das Ungeheuer* ist Darius Kopp ein Mann mittleren Alters und die Menschen, die er auf der Reise trifft, sind unterschiedlich alt.

Die Figuren in den Werken sind am meisten Leute, die Probleme haben, die sich einsam fühlen, die eine Lebenskrise erleben, die eigene Kinder nur wenig sehen, die keine wirkliche Familie haben oder die kein wirkliches Zuhause haben. In jeder Erzählung in dem Buch *Die Liebe unter Aliens* gibt es eine oder mehrere Figuren, die solche Situationen erleben, aber am meisten möchten sie die Situation ändern oder lösen. Sie sind nicht mit der Situation verstanden und zufrieden. In einigen Fällen gibt es Erfolg, in einigen mindestens die Hoffnung und einige Erzählungen haben kein Happyend.

In den Erzählungen und in dem Roman gibt es ganz viele Motiven und Themen, die in der Arbeit analysiert wurden. Zu diesen Motiven zählen sich Einsamkeit, Verlust eines nahen Menschen oder Eltern, kein Zuhause, Angstgefühl, Mangel an Geld, Alkoholismus, Lieblosigkeit, Trennung, Entfremdung und die Beziehungen in der Familie. Einige Figuren leben am Rand der Gesellschaft und sie wirken seltsam, andere sind wie andere Menschen, aber sie suchen den Lebensinhalt und Glück. Die Figuren aus dem Buch *Die Liebe unter Aliens* erscheinen immer in einer Erzählung, das heißt, dass die Figuren keine Verwandte oder Freunde quer Erzählungen sind.

In der Arbeit ist außer den Motiven, Inhalte den Büchern, Beschreibungen der Hauptfiguren und Thematisierungen den Büchern-, das Weltbild in den Erzählungen und in dem Roman beschrieben. Die Autorin beschreibt die heutige Gesellschaft mit der Hilfe ihren literarischen

Figuren. Sie warnt von verschiedenen Problemen, die man in der Gegenwart haben soll. Diese Probleme sind zum Beispiel Verlust des lieben Menschen, Alkoholismus, Verlust der Arbeit, usw. Diese Themen stellt sie in einer interessanten Weise den Lesern dar. Deswegen sind ihre Werke nicht nur in Deutschland, sondern auch weltweit beliebt. Einige Werke wurden auch ins Tschechische übersetzt. Die Autorin Terézia Mora wird in der Zukunft sicher den Lesern noch andere interessante Werke anbieten haben.

## 6 Resumé

Terézia Mora patří k nejúspěšnějším německy píšícím autorům dnešní doby. Její úspěch dokládají literární ceny, které vyhrála nebo na které byla nominována. Terézia Mora pochází z Maďarska a také některé její postavy pochází ze zahraničí. Popisuje svět pomocí postav, které řeší různé problémy nebo se nacházejí v různých běžných i neobyčejných situacích.

Autorka patří k německy píšícím autorům maďarského původu. V práci jsou také představeni další autoři, kteří se řadí ke stejné skupině. V dílech autorky vystupují občas také postavy se zahraničním původem, například Portugalec, Maďarka nebo Poláci. Postavy v jejích dílech se řadí k různým věkovým skupinám. Některé postavy z knihy *Die Liebe unter Aliens* jsou již penzisté, jiní studenti nebo učni a někteří středního věku. V románu *Das Ungeheuer* je Darius Kopp muž středního věku a ostatní osoby, které potkává na své cestě, jsou také různých věkových kategorií.

Postavy v jejích dílech jsou většinou lidé, kteří mají problémy, cítí se osamoceni, zažívají životní krizi, vídají málo své děti, nemají opravdovou rodinu nebo opravdový domov. V každé povídce v knize *Die Liebe unter Aliens* je jedna nebo více postav, která zažívá právě tyto situace. Většinou je chce změnit nebo vyřešit. Postavy nejsou se situací srozuměni a spokojeni. V některých případech se situace vyřeší úspěšně, někde je naděje, ale některé povídky happyend nemají.

V povídkách a románu se nachází spousta motivů a témat, které byly v práci analyzovány. K těmto motivům patří samota, ztráta milované osoby nebo rodičů, žádný pravý domov, pocit strachu, nedostatek peněz, alkoholismus, rozchod, odcizení nebo vztahy v rodině. Některé postavy žijí na okraji společnosti a působí podivně, jiné jsou jako ostatní lidé, ale hledají náplň života nebo štěstí. Postavy z knihy *Die Liebe unter Aliens* vystupují vždy jen v jedné povídce. Znamená to, že postavy nejsou napříč povídkami příbuzní nebo kamarádi.

V práci jsou kromě motivů, obsahů knih, popisu hlavních postav a témat knih popsány obrazy světa v povídkách a románu. Autorka popisuje dnešní společnost pomocí svých literárních postav. Varuje před různými problémy, které může dnešní společnost zažívat. Mezi tyto problémy patří například ztráta blízké osoby, alkoholismus, ztráta práce a ostatní. Tato témata představuje svým čtenářům zajímavou cestou. Její díla nejsou známá jen v Německu, ale celosvětově. Některá její díla byla přeložena také do českého jazyka. V budoucnu nabídne svým čtenářům Terézia Mora jistě ještě další zajímavá díla.

## 7 Quellen

Literaturverzeichnis:

HEINRICHOVÁ, Naděžda a kol., 2016. *Německá próza po roce 2000*. Červený Kostelec: Pavel Mervart. ISBN 978-80-7465-183-0

KOVÁŘ, Jaroslav, 2014. *Deutschsprachige Literatur seit 1933 bis zur Gegenwart: Autoren und Werke*. Brno: Masarykova univerzita. ISBN 978-80-210-7137-7

MORA, Terézia, 2013. *Das Ungeheuer: Roman*. 2. Auflage. München: Luchterhand Literaturverlag. ISBN 978-3-630-87365-7

MORA, Terézia, 2016. *Die Liebe unter Aliens: Erzählungen*. München: Luchterhand Literaturverlag, ISBN 978-3-630-87319-0

SCHLOSSER, Christine. 2006. *Ungarische Literatur in deutscher Sprache: Bibliographie der Neuerscheinungen 2000-2005*. Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen. Herausgegeben von Elmar Mittler. ISBN 978-3-930457-80-9

Internetquellenverzeichnis:

BLATTMANN, Corinna, 2018. *Georg-Büchner-Preis an Terézia Mora* [online]. Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung. [zit. 2019-02-13]. Zugänglich: <https://www.deutscheakademie.de/de/akademie/presse/2018-07-03/georg-buechner-preis-an-terezia-mora>

BÜTTNER, Marina, 2016. *Terézia Mora: Die Liebe unter Aliens Luchterhand Literaturverlag* [online]. [zit. 2019-02-08]. Zugänglich: <https://literaturleuchtet.wordpress.com/2016/10/11/terezia-mora-die-liebe-unter-aliens-luchterhand-verlag/>

EDUCALINGUO. *ungeheuer* [online]. [zit. 2019-05-03]. Zugänglich: <https://educalingo.com/de/dic-de/ungeheuer>

EHINGER BIBLIOTHEK. 2017. *Sondersammlung „Ungarische Literatur in deutscher Sprache“* [online]. Ungarisches Institut München. [zit. 2019-05-06]. Zugänglich: [http://www.literatur.ungarisches-institut.de/?page\\_id=9](http://www.literatur.ungarisches-institut.de/?page_id=9)

FISCHER Verlag GmbH. 2019. *Zsuzsa Bánk* [online]. Frankfurt am Main: FISCHER Verlag GmbH. [zit. 2019-05-09]. Zugänglich: [http://www.zsuzsabank.de/site/zsuzsa\\_bank/biographie](http://www.zsuzsabank.de/site/zsuzsa_bank/biographie)  
HAYN, Nil und andere. 2018. *Terézia Mora* [online]. [zit. 2019-02-08]. Zugänglich: [https://www.uni-due.de/autorenlexikon/mora\\_kurzbiographie.php](https://www.uni-due.de/autorenlexikon/mora_kurzbiographie.php)

HILBER, K. Simon. 2009. *Ephraim Kishon Homepage* [online]. [zit. 2019-05-14]. Zugänglich: <http://www.ephraimkishon.de/Kishon.htm>

LITERARISCHES COLLQUIUM BERLIN. 2015. *Léda Forgó* [online]. [zit. 2019-05-10]. Literarisches Collquium Berlin: Literatur Port. Zugänglich: <http://www.literaturport.de/L%C3%A9da.Forg%C3%B3/>

MORITZ, Rainer, 2013. *Terézia Moras Roman „Das Ungeheuer“* [online]. Neue Zürcher Zeitung. [zit. 2019-05-03]. Zugänglich: <https://www.nzz.ch/feuilleton/buecher/terezia-moras-roman-das-ungeheuer-1.18155909>

ÖSTERREICHISCHE ÄRZTEZEITUNG. 2016. *Suizide: Ein weltweit wachsendes Phänomen* [online]. Österreichische Ärztezeitung Nr. 22. 25. 11. 2016 [zit. 2019-05-30]. Zugänglich: <https://www.aerztezeitung.at/archiv/oeaez-2016/oeaez-22-25112016/suizide-who-ungarn-oesterreich.html>

PETÖFI IRODALMI MÚZEUM. 2019. *Autorenseite: László MÁRTON* [online]. Budapest: Petöfi Irodalmi Múzeum. [zit. 2019-05-14]. Zugänglich: <http://hubook.de/index.php?id=300>

PETÖFI IRODALMI MÚZEUM. 2019. *Autorenseite: Márton KALÁSZ* [online]. Budapest: Petöfi Irodalmi Múzeum. [zit. 2019-05-14]. Zugänglich: <http://hunlit.hu/kalaszmarton,de#ID174>

SPIEGEL, Hubert, 2013. *Terézia Mora: Das Ungeheuer, Das einsamste Mann auf dem Kontinent* [online]. [zit. 2019-05-27]. Zugänglich:



<https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/rezensionen/belletristik/terezia-mora-das-ungeheuer-der-einsamste-mann-auf-dem-kontinent-12562860-p3.html>

SRF Schweizer Radio und Fernsehen. 2011. Zsuzsanna Gahse [online]. Zürich: SRF Schweizer Radio und Fernsehen. [zit. 2019-05-09]. Zugänglich: <https://ansichten.srf.ch/autoren/zsuzsanna-gahse/>

Terézia Mora im Gespräch mit Frank Meyer: *Terézia Mora: Die Liebe unter Aliens – Wie wir uns erkriechen* [online]. [zit. 2019-02-08]. Zugänglich: [https://www.deutschlandfunkkultur.de/terezia-mora-die-liebe-unter-aliens-wie-wir-uns-erkriechen.1270.de.html?dram:article\\_id=369057](https://www.deutschlandfunkkultur.de/terezia-mora-die-liebe-unter-aliens-wie-wir-uns-erkriechen.1270.de.html?dram:article_id=369057)

WISSENSCHAFTSMINISTERIUM IN STUTTGART. 2011. *Ungarische Literatur in deutscher Übersetzung* [PowerPoint-Präsentation]. *Lesen verbindet*. [online]. Ungarndeutsches Bildungszentrum in Baja. [zit. 2019-05-06]. Zugänglich: <http://mnamk.hu/uploaded/mnamk/kozmu/Er%C3%B6ffnungsvortrag.pdf>